

9
2006

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

**Landesverbandstag
in Hannover**

Viele Ehrungen

2

SR-Vergleichskampf

**Sport und Kultur
im Mittelpunkt**

4

TTVN-Sommercamp

**Buntes
Programm im
Hannover**

7



PLASMA TENSOR BIOS RUBBER TECHNOLOGY



...oder klebst Du noch?

www.andro.de

andro®



Sport ist essenziell für Kommunalpolitik. Diese Aussage machte beim 1. Kommunalpolitischen Forum des LandesSportBundes Niedersachsen der Präsident des Niedersächsischen Städtetages, Dr. Martin Biermann. Die Vertreter des LSB, Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach und Direktor Reinhard Rawe forderten nachdrücklich, dass die Förderung von Sport und Bewegung integrativer Bestandteil von Stadtentwicklungspolitik werden muss und Sportförderung kommunale Pflichtaufgabe wird. Denn Sport sei Wirtschaftsfaktor, Imagräger aber auch Garant für bewegte und gesunde Städte und Gemeinden. Harald Graw, Vorsitzender des KSB Cuxhaven, wies auf aktuelle Probleme der Vereine hin: „Wir sind froh, wenn wir die Mitglieder halten können. Viele Menschen engagieren sich nicht, weil sie keine Verantwortung übernehmen wollen. Wir haben das Problem erkannt, aber noch keine adäquate Antwort gefunden.“ Diese Feststellungen, ausführlicher im LSB-Newsletter nachzulesen, sprechen auch vielen Verantwortlichen bei uns im Tischtennis aus dem Herzen.

Zum Titelbild

Lars Petersen und Katja Hüper erkämpften sich bei der Bezirksrangliste Hannover die Fahrkarte für die Landesrangliste, André Kamischke muss noch bangen.



Gleichwohl darf man gespannt sein, inwieweit aus den Bekenntnissen der Politiker auch Taten werden. Nach der Wahl wird es sich entscheiden! Und wir vom Sport müssen nachhaken! Aussagen, wie die von Herrn Müntefering, dass es unfair findet, wenn Politiker an ihren Wahlversprechen gemessen werden, dürfen wir nicht so stehen lassen. Das hat unsere Gesellschaft nicht verdient.

Auf dem Forum sprachen sich Hannovers Oberbürgermeister Dr. Herbert Schmalstieg und Dr. Martin Biermann sowie der Sportdezernent von Oldenburg, Martin Schumacher, für die Stärkung des Ehrenamtes der Sportaktiven aus. In diesem Zusammenhang forderte Reinhard Rawe die kommunalen Repräsentanten auf, sich am Projekt der ersten SportEhrenamtsCard für Niedersachsen zu beteiligen. „Seit wenigen Tagen haben rund 90 000 Ehrenamtliche diese Vorteilskarte als Dankeschön von Sport und Landesregierung. Es wäre schön, wenn sich die Kommunen an diesem Projekt beteiligen und den Karten-Besitzenden ebenfalls Vergünstigungen auf ihre Angebote einräumen würden.“ Weitere Infos bei www.lsb-niedersachsen.de.

Kürzlich hat Kerstin Lange, die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Tischtennis Kreisverband Schaumburg, in einem Zeitungartikel am Beispiel eines hiesigen Vereines deutlich gemacht, dass sie so gar nichts davon hält, wie einige Vereine in den oberen Klassen agieren. Da werden Mann-

schaften zusammengekauft, viele Spieler kommen aus Kostengründen aus dem Ausland, die meisten reisen nur zu den Spielen an, gemeinsames Training findet nicht statt und für die Nachwuchsarbeit fehlt jegliches Engagement. Recht hat sie! Das ist in der Tat ein Problem und wird sich für die Zukunft unseres Spitzensportes sicher negativ auswirken. Nur wenn sich die Topvereine in eine sinnvolle und zielorientierte nationale Förderungs- und Nachwuchsarbeit einbringen, hat der Leistungssport Tischtennis in Deutschland eine Chance. Vielleicht sind ja die Bundesligisten TTC Frickenhausen und Borussia Düsseldorf das bessere Vorbild. Dort bemühen sich die Verantwortlichen mit dem Verband um eine enge Kooperation im Leistungssportbereich.

Click-TT findet ab jetzt in allen Vereinen des TTVN statt! Aber nur wenn auch alle Abteilungsleiter und Mannschaftsführer ihre Aufgaben - die im übrigen relativ einfach zu handhaben sind - zeitnah erfüllen, können wir die großen Vorteile des Systems nutzen und zum Beispiel aktuelle Informationen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Die Ergebnisse von mehr als 50000 niedersächsischen Aktiven können Woche für Woche im Internet verfolgt werden. Damit wird das Interesse an unserer Sportart sicher weiter zunehmen.

Ich freue mich auf eine spannende Saison mit click-TT.

Heinz Böhne

Aus dem Inhalt

Übersicht über Ehrungen	2
Aus dem Tischtennis-Archiv	3
Schiedsrichtervergleichskampf	4
Die Seniorenecke	6
TTVN-Sommerkamp	7
Mannschaftszahlenentwicklung	8
In Kürze	10
Vereinservice	14
Terminübersicht	20
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverband Goslar	16
Hannover	17
Lüneburg	18
Weser-Ems	19

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906 Fax 05105/514938 e-Mail: serreck@ttvrh.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 5161 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@tiscali.de

Bezirk Weser-Ems:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Rund um den Landesverbandstag

Übersicht über Ehrungen im Vorfeld, auf und nach dem Landesverbandstag 2006

Vom Geschenk bis hin zu goldenen Ehrennadeln erstreckt sich der Bogen der Ehrungen im Jahre 2006. Erstmals wurden dieses Jahr auch Persönlichkeiten der Vereinsführungsebene (1. Vorsitzende und Abteilungsleiter von TT-Vereinen) für ihre langjährigen Tätigkeiten mit Präsenten und Ehrenplaketten durch den TTVN ausgezeichnet.

f.d.R. **Rolf B. Krukenberg**

Kategorie: Geschenk

Volker Bösch - Wallhöfen, TSV Wallhöfen, Jahrgang 1957, seit 1986 Spartenleiter Tischtennis / 2 Jahre 2. Vorsitzender des TTKV Osterholz e.V. von 1997 bis 1999

Claus-Hermann Struckhoff - Ritterhude, SG Platjenwerbe, Jahrgang 1959, seit 1988 Spartenleiter Tischtennis

Horst Rosenau - Ritterhude, ASV Ihlpohl, Jahrgang 1939, Spartenleiter Tischtennis von 1980 bis 1986 sowie von 2000 bis heute

Max Mayr - Osterholz-Scharmbeck, SG Hülsberg, Jahrgang 1945, Spartenleiter Tischtennis seit 1993

Gottfried Scholz - Bremen, FC Hansa Schwanewede, Jahrgang 1938, Spartenleiter Tischtennis seit 1991

Kategorie: Ehrenplakette

Hilburg Porsch - Schwanewede/Löhnhorst, SV Löhnhorst, von 1986 bis zum Jahre 2005 Spartenleiterin Tischtennis

Manfred Wellbrock - Osterholz-Scharmbeck/Sandhausen, TSV Sandhausen, Jahrgang 1953, Spartenleiter Tischtennis von 1978 bis 1985 sowie von 1989 bis heute / 2 Jahre Kreissportwart TTKV Osterholz e.V. von 1987 bis 1989

Siegfried Vogt - Lilienthal, TV Lilienthal, Jahrgang 1939, von 1978 bis zum Jahre 2006 Spartenleiter Tischtennis (28 Jahre) / Kassenwart des TTKV Osterholz e.V. seit 2000

Rolf Grotheer - Lilienthal, TV Falkenberg, Jahrgang 1949, von

1979 bis heute Spartenleiter Tischtennis (27 Jahre) sowie 1. Vorsitzender des TV Falkenberg seit 2003 / TTKV Osterholz e.V. Kreis-Jugendwart 1982 bis 1986 sowie Kreissportwart von 1990 bis 1992

Kategorie: Silberne Ehrennadel

Christian Kühl - Stuhr, TV Stuhr, Jahrgang 1965, seit 1984 Staffelleiter des TTKV Diepholz e.V., Mitglied des Kreissportausschusses seit 2003, seit Mai 2006 Vorstand Leistungssport Erwachsene / als Jugendwart in mehreren Vereinen erfolgreich tätig

Gerhard Meier - Barenburg, TUS Barenburg, Jahrgang 1955, von 1982 bis 1986 sowie von 1989 bis heute Staffelleiter des TTKV Diepholz e.V., seit 2002 Mitglied des Jugendsportausschusses / Spartenleiter Tischtennis von 1974 bis 1982 und dann wieder ab 1984 (bis heute)

Friedhelm Glauch - Rheine, FC Schüttorf 09, Jahrgang 1947, Kreisobmann für den Breitensport 1981 bis 1987, Kreisschiedsrichterobmann 1987 bis 1993 sowie von 1997 bis 2002 und Kreisschriftführer von 1991 bis 1995 im TTKV Grafschaft Bentheim e.V., Beisitzer im Schiedsrichterausschuss des TTBV Weser-Ems seit 1998 / Abteilungsleiter Tischtennis von 1988 bis 1997

Andreas Lange - Osterode/Förste, TTC Förste, Jahrgang 1958, Staffelleiter Jugend 1982/83 sowie Staffelleiter Damen seit 1987 im TTKV Osterode am Harz e.V. / diverse Funktionen im TTC Förste: Jugendwart, Sportwart, Gerätewart seit 1980

Jens Brummermann - Hannover, HSC Hannover, Jahrgang 1969, seit 1986 Mitglied des Jugendausschusses des TT-Regionsverbands Hannover e.V. (und seiner Vorgänger) sowie Staffelleiter seit 1991 / Abteilungsleiter TT seit 1993, zusätzlich Schriftführer im Vorstand des HSC Hannover

Torsten Hacke - Bröckel, TTC Rot-Weiß Uetze, Jahrgang 1962, seit 1986 Mitglied des Jugend-

ausschusses des TT-Regionsverbands Hannover e.V. (und seiner Vorgänger) sowie Staffelleiter seit 1988, von 1990 bis heute Jugendwart-Mädchen / 1992 - 2004 Beauftragter für den Damen-Wettkampfsport des TTBV Hannover e.V. / im TTC RW Uetze Jugendwart seit 1978

Joachim Lobers - Hannover, SV Arminia Hannover, Jahrgang 1952, seit 1983 Mitglied des Jugendausschusses des TT-Regionsverbands Hannover e.V. (und seiner Vorgänger), von 1985 bis heute Jugendwart-Jungen / 1992 - 2004 Beauftragter für den Herren-Wettkampfsport des TTBV Hannover e.V.

Manfred Kahle - Rehburg/Loccum, TV Jahn Rehburg e.V. von 1906, Jahrgang 1966, seit 1986 Schiedsrichterobmann und Jugendwart im TTKV Nienburg e.V. / Jugendwart des TTBV Hannover e.V. seit 1992 / im TV Jahn Rehburg seit 1988 als Übungsleiter sowie als Sportwart seit 2001 aktuell immer noch tätig

Hans-Joachim Reich - Rehburg/Loccum, TV Jahn Rehburg e.V. von 1906, Jahrgang 1945, 8 Jahre Jugendwart sowie Staffelleiter seit 1986 im TTKV Nienburg e.V. / Staffelleiter des TTBV Hannover e.V. ebenfalls seit 1986 / im Verein: Spartenleiter TT seit 1967 (39 Jahre) sowie Trainer seit 1984

Kategorie: Goldene Ehrennadel

Hans-Heinrich Voigts - Bispingen, Jahrgang 1942, MTV Bispingen, Jugendwart des TTKV Soltau/Fallingbostel e.V. von 1980 bis 2003 sowie Sportausschuss-Mitglied von 1980 bis 2005 / Spartenleiter Tischtennis beim MTV Bispingen von 1963 bis 2003 (40 Jahre)

Herbert Radoschewski - Nordhorn, Jahrgang 1931, SpVgg Brandlecht / Hestrup, im TTKV Grafschaft Bentheim e.V.: Kreiskassenwart von 1967 bis 1973 sowie von 1975 bis 1979, stv. Kreisfachwart (= 2. Vorsitzender) 1980/81 sowie seit 1983 bis heute, Beisitzer im Turnierausschuss seit 1981 sowie im Spielausschuss seit 1989 jeweils bis heu-



► **Herbert Radoschewski**

te/Abteilungsleiter TT SV Eintracht Nordhorn 1946 bis 1966 sowie beim SV Alemannia Blanke von 1966 bis 1979 sowie von 1981 bis 1999 (51 Jahre insgesamt)

Walter Maatmann - Nordhorn, Jahrgang 1934, SV Eintracht Nordhorn, Staffelleiter TTKV Emsland von 1957 bis



► **Walter Maatmann**

1959, Kreisfachwart (= 1. Vorsitzender) TTKV Grafschaft Bentheim e.V. von 1964 bis 1970 sowie von 1971 bis 1975, Beisitzer teilweise auch Vorsitzender des Kreis-Spielausschusses seit 1992 (bis heute) / TT-Abteilungsleiter SV Eintracht Nordhorn von 1956 bis 1970, dann von 1972 bis 1974 sowie von 1975 bis 1984

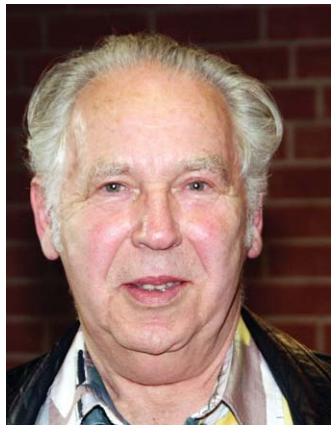
Volker Sbresny - Burgwedel, Jahrgang 1950, TTK Burgwedel,



► **Volker Sbresny**

Staffelleiter im ehemaligen TTKV Burgdorf von 1965 bis 1975, ab 1975 Staffelleiter im TT-Regionsverband Hannover e.V. (und seiner Vorgänger) also 46 Jahre

Dieter Grosse - Hemmingen, Jahrgang 1934, SC Hemmingen-Westerfeld, seit 1974 Staffelleiter



▶ **Dieter Grosse**

im TT-Regionsverband Hannover e.V. (und seiner Vorgänger) also 32 Jahre / stv. Abteilungsleiter und Abteilungsleiter TT von 1974 bis 1987, von 1987 bis 1989 sowie von 1995 bis 2004 im SC Hemmingen-Westerfeld

Christa Schubert - Wennigsen, TTSG Wennigsen, seit 1980 Staffelleiterin im TT-Regionsver-



▶ **Christa Schubert**

band Hannover e.V. (und seiner Vorgänger) also 26 Jahre / seit 2002 Frauenbeauftragte, ab

2004 Beauftragte für Damen-Wettkampfsport im TTBV Hannover e.V. / Staffelleiterin des TTVN seit 1992



▶ **Gundolf Schubert**

Gundolf Schubert - Wennigsen, TTSG Wennigsen, seit 1979 Staffelleiter im TT-Regionsverband Hannover e.V. (und seiner Vorgänger) also 27 Jahre, zusätzlich Schiedsrichterobmann seit 1989 sowie Sportwart Herren seit 1997 / seit 1997 Beiratsmitglied des TTBV Hannover e.V. / seit 1992 Mitglied des TTVN Ausschusses für den Erwachsenen-Wettkampfsport

Bärbel Heidemann - Neustadt am Rbge, TSV Schneren, im TT-Regionsverband Hannover e.V. (und seiner Vorgänger): Jugendwartin von 1977-1990, 1. Vorsitzende seit 1995 / TTBV Hannover e.V.: Mitglied des Jugendsportausschusses 1979 - 1990, 1990 - 1992 Sportwartin, 1992 bis 2006 2. Vorsitzende, ab 2006 1. Vorsitzende / im TTVN: Damenwartin von 1990 bis 1992, von 1992 bis 2002 Frauenbeauftragte, seit 2002 Beiratsmitglied durch den TTBV Hannover e.V. / im DTTB: Mitglied der AG Mädchen und Frauen im Tischtennis von 1991 bis 1995, seit 1995 Mitglied im ständigen Ausschuss für den Mädchen- und Frauensport / angefangen 1970 im Verein als Mäd-/Jugendwartin bis Mitte der 90er Jahre

Aus dem TT-Archiv: Das Jahr 1955

Rangliste des DTTB 1955

Herren: 1. Conny Freundorfer, TSV Milbertshofen, 2. Josef Seiz, TSV Burgkunstad, 3. Leopold Holusek, TSV Milbertshofen, 4. Hans Rockmeier, MTV München, 5. Kurt Seifert, SV Wiesbaden, 6. Ericj Arndt, TTC Mörfelden, 7. Dieter Michalek, TTC Mörfelden, 8. Tony Breumeier, Schwaben Augsburg, 9. Heinz Harst, Spvg. Neckarsulm, 10. Herbert Marx, TV Erlangen, 11. Josef Wenninghoff, TTV Metelen, 12. Horst Jung, TTF Bonn

Damen: 1. Hanne Schlaf, VfB Lübeck, 2. Annegret Thöle, R.-W. Hamburg, 3. Uschi Fiedler, Gr.-W. Berlin, 4. Hilde Kraska, TTC Bottrop, 5. Ulla Paulsen, R.-W. Hamburg, 6. Hertha Maier, MTV München, 7. Oda Mielenhausen, PSV Braunschweig, 8. Gisela Ferschinger, ESG Karlsruhe, 9. Margot Gloede, ESG Karlsruhe, 10. Edith Schmidt, Kickers Stuttgart, 11. Anita Haake, Blau-Gold Berlin, 12. Hilde Gröber, TTC Bottrop

Die Oberligagruppen 1955

Die höchsten Spielklassen waren die Oberligen. Folgende Mannschaften sind in diversen Gruppen vertreten: **Gruppe Ost:** TTV Metelen, VfL Bochum, TTC Asseln, Preussen Horstmar, Etus Wanne, Schalke 04, VfL Hagen, Westf. Wiedenbrück, Blau-Weiss Schwerte und ESV Rheine.

Gruppe West: TTF Bonn, Rheydter SpV., PSV Bor. Düsseldorf, Roland Köln-West, DTC Kaiserberg, Alemannia Aachen, TV Remscheid, TTF Rellinghausen, Blau-Weiss Hilden und Preussen Krefeld.

Gruppe Südwest: Phönix Lud-

wigshafen, Gelb-Rot Trier, TTC Beckingen, 1. FC Saarbrücken, TTC Koblenz, MTG Mannheim, TTF Pfortheim, TTV Kaiserslautern, ESG Karlsruhe, TSV Handschuhshheim.

Gruppe Südbaden: SSV Freiburg, SC Baden-Baden, TTC Offenburg, FC Konstanz, TTC Lörrach, SV St. Blasien, TV Lahr und Post Freiburg.

Gruppe Hessen: TTC Mörfelden, ESV Jahn Kassel, Eintracht Frankfurt, SV Grün-Weiss Kassel, FT Fulda, Germania Wiesbaden, TG Bockenheim, SV 98 Darmstadt, FSV Mainz und VfL Marburg.

Gruppe Nord: MTV Salzgitter, Tennis Borussia Berlin, SuS Northheim, Blau-Weiss Harsum, Hamburger SV, Viktoria Hamburg, VfB Lübeck, Rot-Weiß Hamburg, VfL Osnabrück und Grün-Weiß Berlin.

Gruppe Bayern: MTV München, TSV Milbertshofen, TSV Schwabach, TV Jahn Nürnberg, TV 48 Erlangen, Post SV München, Schwaben Augsburg und TSV Obergünzburg.

Gruppe Württemberg: Spvgg. Neckarsulm, Stuttgarter Kickers, TTC Ebingen, TG Esslingen, TSV Illertissen, MTV Stuttgart, SSV Ulm, TB Eislingen, PSV Stuttgart und 07 Ludwigsburg.

DDR Meisterschaften 1955 in Dessau

Im Dezember ermittelte die Sektion Tischtennis der DDR ihre Meister des Jahres 1955 wie folgt: **Herren-Einzel:** Helmut Hanschmann, Jena; **Damen-Einzel:** Liane Rödel, Leipzig; **Herren-Doppel:** H. Hanschmann/P. Schmidt, Jena; **Damen-Doppel:** K. Kohn/M. Wiskant, Ost-Berlin; **Gemischtes Doppel:** H. Giesler/H. Hanschmann, Jena.

++ www.contra.de ++ www.contra.de ++ www.contra.de ++ www.contra.de ++ www.contra.de ++

DER neue KATALOG ist da!

Willkommen in der Saison 2006/07! Lassen Sie sich begeistern von topaktuellen Trends, starken Marken und unserer begeisternden Vielfalt in Sachen Tischtennis auf 144 Seiten! Jetzt kostenlos anfordern!

Aktuelle Tagespreise und Sonderangebote täglich im Internet unter ++ [WWW.CONTRA.DE](http://www.contra.de) ++ Shoppen und SPAREN!



Schiedsrichtervergleichskampf in Hannover

Sport und Kultur standen im Mittelpunkt

Vom 18. - 20. August war es wieder soweit: Der SR-Vergleichskampf der Nordverbände und des WTTV stand an. Dieses Jahr waren die Niedersachsen an der Reihe, und nach 1997 in Celle hatten wir noch etwas gut zu machen. Heinz Krause mit seinem Organisationsteam (Wolfgang Rüffer, Corinna Haugwitz und die drei Ehepartner) lud nach Hannover ein.

Freitag war Anreisetag und der Abend stand allen zur freien Verfügung. Der WTTV reiste sogar einen Tag früher an, um noch mehr Zeit zum Erkunden der Landeshauptstadt zu haben.

Am Sonnabend ging es dann

nach Empelde (Stadt Ronnenberg) in die Halle zum Kräfte-messen: 16 Mannschaften traten nach bewährtem System zum Wettkampf an. Zuerst wurde in vier Gruppen gespielt. Anschließend traten die jeweils Gleich-platzierten wiederum in Gruppen gegeneinander an und spielten die Plätze aus.

Leider waren nach vielen Jahren dieses mal nicht alle Verbände vertreten: Hamburg bekam wegen organisatorischer Probleme keine Mannschaft zusammen und sagte komplett ab. Diese Tatsache löste allgemeines Bedauern aus. Die Berliner stellten kurzerhand vier und der WTTV



► **Schlägerkontrolle.**



► **Kleiner Plausch auf der Bank.**

drei Mannschaften, so dass das 16er Feld trotz der Absage bestehen blieb. Die Bremer konnten nach kurzfristigen Ausfällen trotzdem mit drei eigenen Spielern und der Unterstützung vom WTTV mit einer Mannschaft antreten.

Wie erwartet setzten sich die ersten Mannschaften von Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt, dem WTTV und Niedersachsen in ihren Gruppen durch und spielten um den Pokal. Die West-

deutschen ließen den anderen allerdings kaum eine Chance und konnten sich mit nur drei verlorenen Einzelspielen an die Spitze setzen. Lediglich das Spiel um Platz zwei war knapp und endete mit einem Unentschieden, so dass Schleswig-Holstein sich durch das bessere Spielverhältnis am Ende durchsetzen konnte. Die Niedersachsen konnten sich trösten: Sie erreichten mit beiden Mannschaften die Plätze des letzten Jahres.

Im Kampf um die „rote Laterne“ wurde es diesmal ebenfalls spannend - immerhin fehlten die Hamburger - und so gewannen zum ersten mal die Berliner mit ihrer vierten Garnitur das Rennen um diesen Platz.

Die Platzierungen: 1. WTTV I, 2. TTVSH I, 3. TTVSA I, 4. TTVN I, 5. BTTV I, 6. TTVSH II, 7. BTTV II, 8. TTVMV I, 9. FTTB, 10. BTTV III, 11. WTTV II, 12. TTVN II, 13. TTVMV II, 14. BTTV III, 15. TTVSH II, 16. BTTV IV

Der Zeitplan konnte weitestgehend eingehalten werden und so trafen sich die rund 100 Teilnehmer und Teilnehmerinnen abends zum gemütlichen Teil des Tages in einem schön hergerichteten Raum unseres Übernachtungshotels „Park Inn“ in Lahe.

Nach ein paar Begrüßungsworten von Heinz Krause wurde zuerst einmal die Siegerehrung



► **Die Aktiven des TTVN.**



► Die Obleute der Verbände.

vorgenommen. Alle Aktiven erhielten eine Urkunde. Für die vier Erstplatzierten gab es daneben noch jeweils einen Mannschaftspokal und für jeden Spieler ein Bierglas. Für die erfolgreichste Spielerin und den erfolgreichsten Spieler wurde jeweils ein kleines Präsent überreicht.

Schon während des ganzen Tages wurde immer mal wieder auf das Fehlen der Trophäe um den letzten Platz (die „rote Laterne“) hingewiesen, da der „Gewinner“ des letzten Jahres ja nicht gekommen war. Um so größer war die Überraschung, als kurz vor Beginn der Siegerehrung es sich doch noch ein Hamburger nicht nehmen ließ mit seiner Frau vorbei zu kommen und das begehrte Objekt mitzubringen. Und die letztjährige „grüne Ersatzlaterne“ hatten sie auch da-

bei und wurde kurzentschlossen dem Vorletzten übergeben. Natürlich blieben die beiden bis zum Schluss und feierten kräftig mit.



Dann wurde endlich das leckere Büffet eröffnet und anschließend bat der DJ zum Tanz. Zwischendurch bedankten sich die anderen Verbände stellvertretend bei Heinz Krause für die bis dahin gelungene Veranstal-



► Pause vor dem nächsten Spiel.

tung und Walter Zickert (TTVB) verteilte zudem die Einladung für das nächste Jahr: Vom 26.-28. August 2007 treffen wir uns in Berlin!

dann alle noch mal beim deutschen Hockeyclub, wo es vor Antritt der Rückreise Salate und Grilltes gab.

Besonders der Sonntag war doch etwas wetterabhängig. Um so erfreulicher war es, als die meiste Zeit die Sonne schien und der angekündigte Regen ausblieb - jedenfalls bis sich die Letzten verabschiedet und sich auf den Heimweg gemacht hatten: Punkt 13.30 Uhr wurde der Himmel schwarz und es regnete in strömen. So was nennen wir Timing!

Wie am Anfang schon erwähnt: Wir hatten etwas gut zu machen! Ich glaube, es ist uns gelungen!

Corinna Haugwitz (TTVN)



► Das Organisationsteam.

Als kulturelles Angebot standen am Sonntag nach dem Frühstück wahlweise Führungen in den Herrenhäuser Gärten und dem Wilhelm-Busch-Museum an.

Zum Abschluss trafen sich

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Geburtstage im September:

20.09.: Ralf Kellner, Vizepräsident Finanzen, 54
21.09.: Harald Ilse, TTVN-Berater, 45

Geburtstage im Oktober:

10.10.: Werner Kiene, TTVN-Ehrenmitglied, 83
14.10.: Hilmar Heinrichmeyer, Mitglied Sportausschuss, 48
17.10.: Rolf B. Krukenberg, Alt-Präsident TTVN, 55
19.10.: Joachim Pförtner, Vize-Präs. Bildung u. Lehre, 59
27.10.: Udo Bade, Vors. BV Lüneburg, 51

Die Seniorenecke:

Heute

Ingeborg Kühn und Wilfried Schradick

Ingeborg Kühn

Ich denke, eine der ältesten, aktiven und erfolgreichsten Tischtennispielerinnen von Niedersachsen



sen ist heute Mittelpunkt der Seniorenecke. Keine andere hat schon so früh im Seniorenbereich nationale und internationale Erfolge gefeiert und will noch versuchen ihre internationale Karriere fortzusetzen. Eine hartnäckige Schulterverletzung macht ihr z. Z. Sorgen und verhinderte auch eine Teilnahme an der Senioren - WM in Bremen. Vor kurzem wurde sie im Cuxhavener Kurier vorgestellt, in dem alle Erfolge aufgeführt wurden. Seit 1940 ist sie Mitglied im ATS Cuxhaven und seit nunmehr 43 Jahren wird sie von ihrem Lebensgefährten Rudolf Raap begleitet und trainiert. Jahr für Jahr führen Ingeborg und Rudolf um die Erde, um an internationalen Meisterschaften teilzunehmen. Vorher galt es, sich bei nationalen Meisterschaften zu qualifizieren.

Ingeborg Kühn wird nichts unversucht lassen, um ein Comeback zu feiern. Wir drücken ihr die Daumen!

Jörg Berge

Ingeborg Kühn am 17. April 1922 in Cuxhaven geboren - nach der Handelsschule - Beruf Industri-Kauffrau bei Schmidt und Co - bei Nordsee weiter beschäftigt.

Ab 1982 Teilnahme an Seniorenweltmeisterschaften: Helsinki, Göteborg, Rimini, Zagreb, Baltimore, Dublin, Melbourne, Lillehammer, Manchester, Vancouver, Luzern.

2000 in Vancouver von 29 Spielerinnen und Spielern aus der ganzen Welt eine Weltkugel bekommen für 10-malige ununterbrochene Teilnahme an den Weltmeisterschaften.

1982 Vize-Weltmeisterin im Doppel - Göteborg - 3. Platz im Einzel.

1983 Sportlerin des Jahres, 2-fache Deutsche Meisterin

1984 Vize-Weltmeisterin im Einzel, Vize-Weltmeisterin im Doppel - Helsinki. Ab 1983 7 x Deutsche Meisterin und jeweils 2. und 3. Plätze.

Ab 1993 9 x Norddeutsche Meisterin - 8 x Nordd. Vize-Meisterin und 3. Plätze.

1996 Bronzemedaille - Bronzemedaille im Doppel - Lillehammer.

2005 Landesmeisterin im Einzel - Norddeutsche Meisterin Einzel - Norddeutsche Meisterin - Doppel - Norddeutsche Meisterin im Mixed - Deutsche Meisterin im Doppel - Deutsche Vize-Meisterin im Einzel - Deutsche Vize-Meisterin im Mixed.

Wilfried Schradick

Vorweg möchte ich gerne folgendes bemerken: Auch mir hat - welche Ehre - Jörg Berge, Pressewart des Bezirks Lüneburg und Beisitzer des neu gegründeten TTVN-Seniorenausschusses an-



heim gestellt, mich und meine sportliche Laufbahn einmal etwas ausführlicher darzustellen.

Nun, ich habe mich, dies gebe ich ehrlich zu, nicht sonderlich dagegen gewehrt - auch wenn

meine Leistungen im TT-Sport gegenüber den „gigantischen Erfolgen“ von Dieter Lippelt (s. TT-Magazin 5/2006) geradezu „verblasen“ dürften. Erst jetzt wieder bei der Sen.-WM in Bremen, hat er seinen dargestellten Erfolgskatalog einen weiteren WM-Titel hinzufügen können. Dazu herzlichen Glückwunsch, Dieter!

Doch nun zu mir und meiner Familie: Geboren am 26.06.1931, verheiratet seit dem 04. August 1956, 2 Söhne, Sohn Kay spielt z. Zt. mit mir in einer Mannschaft, der jüngere Sohn Jörg hat sich dem Badminton-Sport verschrieben. Als besonders sportlich zeigt sich immer wieder meine Frau Helga. Sie betreibt seit vielen Jahren intensiv Power- und Stepp-Aerobic, neuerdings sogar das schweißtreibende Spinning und Kick-Boxen.

Ich selbst verließ - mitten in den Nachkriegswirren - im März 1948 mit dem Mittlere Reife Zeugnis die Buchholzer Schule. Wie sollte es nun weitergehen? -- Nach Abbruch einer Uhrmacherlehre sowie nach Beendigung der danach eingeschlagenen Seemannslaufbahn drückte ich noch einmal die Schulbank (Höhere Handelsschule). Danach bewarb ich mich - man beachte den „feinen beruflichen Unterschied“ - beim Finanzamt und blieb diesem (die letzten 22 Jahre als „Steuerprüfer“) bis zu meiner Pensionierung im Jahre 1993 treu. Um danach nicht nur sportlich, sondern auch geistig noch etwas frisch (dies gelingt mir im TT immer weniger) zu bleiben, mache ich mich in der Steuerberater-Praxis meines Sohnes Kay auch bis heute noch ein wenig nützlich.

Mit dem Tischtennis fing ich tatsächlich auf dem berühmten „Küchentisch“ an. Nicht ganz untalentierte schloss ich mich im Jahre 1949 der neu gegründeten TT-Abteilung im ESV Blau-Weiss Buchholz an. Meine in den Folgejahren gezeigten Leistungen reichten aus, 1957 nach Hamburg-Harburg zu wechseln um meine Punktspiele in der damaligen Hamburger Stadt-Liga zu bestreiten. Ein Turnier-Sieg (nach einem 11:19 und 13:20 im Entscheidungssatz) reichte für eine Teilnahmeberechtigung an den Hamburger Meisterschaften aus, die leider immer eine Nummer zu groß für mich war.

Zurück zu Blau-Weiss Buchholz 1965 machte ich mehr oder weniger erfolgreich meine Punkt-

spiele in verschiedenen Klassen und wurde sodann mit 35 Jahren TT-Senior (anders als heute mit 40). Bis zu meinem 50. Lebensjahr reichte es auf etwas höherer Ebene gerade mal zu einem Senioren-Bezirksmeister-Titel.

Aber dann (offenbar bin ich ein klassischer Spätstarter) ging es richtig los. Die nachstehend katalogisch aufgeführten Erfolge 1983 bis 2006 in den verschiedenen Altersklassen sollen dies beweisen: Senioren-Einzel-Titel: 14 x Bezirksmeister, 6 x Landesmeister (6 x 2. Platz, 2 x 3. Platz), 2 x Norddeutscher Meister (2 x 3. Platz).

Senioren-Doppel-Titel: 5 x Landesmeister, 3 x Norddeutscher Meister (2 x Platz 3) 2 x 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften.

Senioren-Mixed: 3 x Landesmeister (4 x Platz 2), 2 x Norddeutscher Meister (1 x Platz 3).

Meine verdienten Partner in den Doppeln waren Karl Kauke aus Wunstorf, Ottomar Bergman aus Hildesheim, Ilse Bracht aus Hannover und Helga Elvers aus Cadenberge. Zudem habe ich teilgenommen an 5 Senioren-Europameisterschaften und an drei Senioren-Weltmeisterschaften. Als Erfolge hervorzuheben sind das Erreichen des Achtel-Finals bei den EM 2001 in Aarhus sowie meine Erfolge im vergangenen Mai bei der Sen.-WM in Bremen. Hier gelang es mir, in den Vorrunden-Spielen keinen Geringeren als den 4-fachen Sen.-Doppelweltmeister Derek Schofield aus England, der auch den 7. Platz im WM-Medaillen-Spiegel einnimmt, im 5. Satz mit 11:8 zu besiegen und in der Hauptrunde dem amtierenden EM im Doppel „Ü 70“, Mr. Geoffrey Brook, England, erst im 5. Satz (nach einer 6:5-Führung) nur knapp mit 9:11 zu unterliegen.

Besonders stolz bin ich aber auf die erneut in diesem Jahr erreichte (13.) Qualifikation zu den Deutschen Sen.-Meisterschaften, die in Mölln stattfanden. Außer dem Erfolgserlebnis, gegen den amtierenden Doppel-Weltmeister „Ü 75“, Otto Rau, im Vorrunden-Spiel nur knapp im 5. Satz mit 5:11 zu verlieren, war für mich nichts weiter drin.

Na ja, „Der Größte“ bin ich also noch lange nicht. Aber wir machen weiter. Ich freue mich schon jetzt auf die nächsthöhere Senioren-Klasse, nämlich - mein Lieblingsspruch - auf die Klasse „80 bis 120“.

Buntes Programm beim Sommerncamp 2006

42 Tage haben die Vorbereitungen für das Camp gedauert und endlich konnte es am 21.8.2006 in die 4.Runde gehen. In diesem Jahr waren in den zwei Hallen 92 Spieler, 19 Gasttrainer und 18 Camptrainer dabei.

Alles begann am Montagmorgen ab 8.30 Uhr als die ersten Kinder in das Foyer der Akademie kamen. Ein gut organisierter Anmeldeparcours, besetzt mit 9 Camptrainern hat sie erwartet. Dieser Parcours begann mit ei-



▶ **Gummibärchen aus dem Mehl fischen bei der Orientierungsrallye.**

ner Unterschrift und endete mit dem Empfang des gelben Sommerncamp-T-Shirts.

Nach dem Anmeldeansturm ging der normale Alltag des Camps los. Nachdem das Camp 2006 offiziell von Markus Söhngen und Herman Grams (Leiter der Akademie des Sports) in der Spielhalle eröffnet wurde, ging es in der Tischtennishalle mit dem Riesenrundlauf und dem Kreuzchenturnier los. Bei dieser Begrüßungseinheit waren das einzige Mal in dieser Woche alle 92 Teilnehmer zur gleichen Zeit an den Tischen.

Nach dem Mittagessen stand

dann die Sichtungseinheit und die Orientierungsrallye auf dem Programm. Bei der Orientierungsrallye musste in 6er Teams die 10 Stationen zum Kennen lernen des Geländes angelaufen und verschiedene Aufgaben bewältigt werden. So mussten die Kids Gummibärchen mit dem Mund aus einem Teller voll Mehl herausholen oder Hülsenfrüchte sortieren.

Schon k.o. haben sich alle auf das Abendessen gefreut, doch es hat niemand gehaut was noch auf sie zukam! Tae-Bo stand auf dem Plan und noch eine weitere Tischtenniseinheit. Die Tae-Boe-Einheit fand unter Anleitung von Peter statt.

Tae-Bo, das Ausdauerkonzept aus einer Mischung von Kampfsport und Aerobic, brachte alle Teilnehmer an die Grenze ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit.

Außerdem standen in der Woche noch Krafttraining, Adventuregames, Kleine Spiele und der Ballparcours auf dem Programm.

In der Tischtennishalle wurden in dieser Woche 14 Trainingseinheiten bestritten. Dazu wurden die Kids bereits im Vorfeld in 4 Gruppen eingeteilt. Die Trainingseinheiten bestanden immer aus einem Aufwärmprogramm mit koordinativem Anteil, gefolgt von einem Schnelligkeitspart. Danach ging es an die Tische, an denen es dann mit Übungen und Wettkampfformen weiterging. Außerdem war in dieser Woche jeder Spieler mindestens einmal an der Ballkiste, die es auch in jeder Trainingseinheit gab. Am Dienstag stand die Einheit ganz unter dem Thema Aufschlag und Rückschlag. Bei dieser Einheit gab es zwei Stationen zum Aufschlag und zwei zum Rückschlag. Am Mittwochabend und am Donnerstagmorgen stand der Tag des Talents auf dem Programm. Hierbei wurde in der Tischtennishalle in



▶ **Anmeldeparcours, Erste Station Teilnehmerliste unterschreiben.**



▶ **Einblicke in die Trainingsplanung gibt es bevor die Umsetzung in der Halle erlebt wird.**

Gruppen gespielt und in der Spielhalle mussten sie einen sportmotorischen Test absolvieren.

Am Donnerstagabend war endlich das Rückschlagturnier an der Reihe. Hier galt es sechs Stationen zu bewältigen: Riesen-tische, Schlägerwechsel, Softball, Volleybeachball, Ballwechsel und Ping-Pong by night.

Zum Abschluss am Freitagmorgen forderte die Intervalleinheit am Balleimer die Spieler noch einmal richtig. Bei dieser Einheit waren 16 Ballkisten am Start und an jeder Ballkiste gaben drei Spieler ihr Bestes.

Schließlich verließen die Spie-

ler das Camp vollkommen ausgepowert und gut vorbereitet auf die kommende Saison.

Natürlich kamen auch die Gasttrainer beim Camp auf ihre Kosten. Inhaltlich ging es rund ums Training im Camp. Die Gasttrainer erhielten theoretischen Einblick in die Planung der Trainingseinheiten und konnten diese anschließend in der Umsetzung mit Kindern erleben, reflektieren und diskutieren. Eine 63-seitige Campmappe, in der alle Einheiten detailliert aufgeschrieben sind bündelte das Know-how.



▶ **Zur Begrüßung versammelten sich alle Spieler, Gasttrainer und Camptrainer in der Spielhalle.**



▶ **Alle 92 Kids gleichzeitig aktiv in der Tischtennishalle!**

Die Entwicklung der Mannschaftszahlen im Bezirk Weser-Ems von 1993 bis 2006

Mit der Vorstellung der Mannschaftszahlen im Bezirk Weser-Ems endet in der heutigen Ausgabe die Artikel-Serie im ttm zu der Entwicklung der gemeldeten Mannschaften.

Insgesamt wurden in der abgelaufenen Saison 05/06 1865 Mannschaften zum Spielbetrieb gemeldet. Das waren 64 Mannschaften weniger als in der vorherigen Saison, damit entspricht

die Entwicklung im Bezirk nicht dem positiven Trend im gesamt-niedersächsischen Gebiet.

In der Saison 93/94 gingen noch 2301 Mannschaften auf Punktejagd, somit deckt sich die

(Rückgang um 0,8 %) und 229 weniger Teams als 93/94 (Rückgang um knapp 14 %).

Erwachsenenbereich

Der positive Trend aus der letzten Saison setzt sich in diesem Jahr nicht fort, Nach 1217 Erwachsenenmannschaften in der Spielzeit 04/05 waren 05/06 mit 1208 insgesamt 9 Teams weniger spielberechtigt. Seit nunmehr 4 Spielzeiten sind die zu Mannschaftszahlen im Erwachsenenbereich relativ konstant bei jeweils knapp über 1200 Teams. Die Jahre der herben Verluste wie in der Saison 98/99, als knapp 100 Mannschaften weniger an den Start gingen, scheinen vorüber.

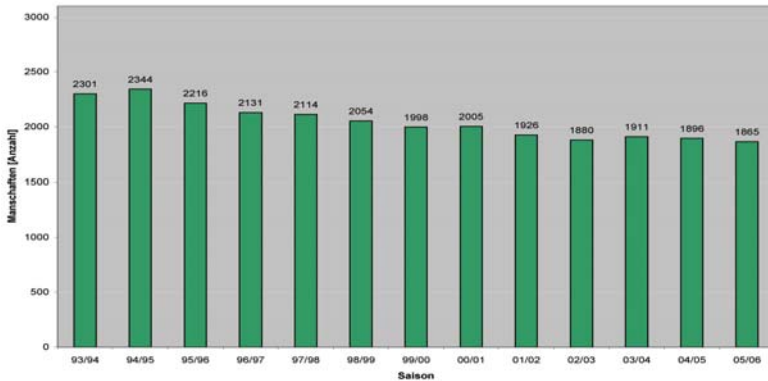
In der Zusammensetzung der Mannschaften ist offensichtlich, dass die Erwachsenen 65 % aller Mannschaften stellen und damit 4 Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt liegen.

Mit den Entwicklungen im gesamt-niedersächsischen Raum übereinstimmend nahm besonders der Herrenbereich zu und verzeichnet einen Anstieg um 7 % zur Saison 93/94 (damals 46 %). Dementsprechend lag auch in den vergangenen Jahren der Anteil von Teams in den Erwachsenenklassen unter dem Landesdurchschnitt. Zu der vorherigen Saison 04/05 blieb im Herren-, als auch im Damenbereich der Anteil der Teams unverändert. Gegenätzlich zu der Zunahme bei den Herren, entwickelte sich der Anteil der Damenmannschaften. Dieser sank von 14 % in der Saison 93/94 auf 12 % in der abgelaufenen Serie.

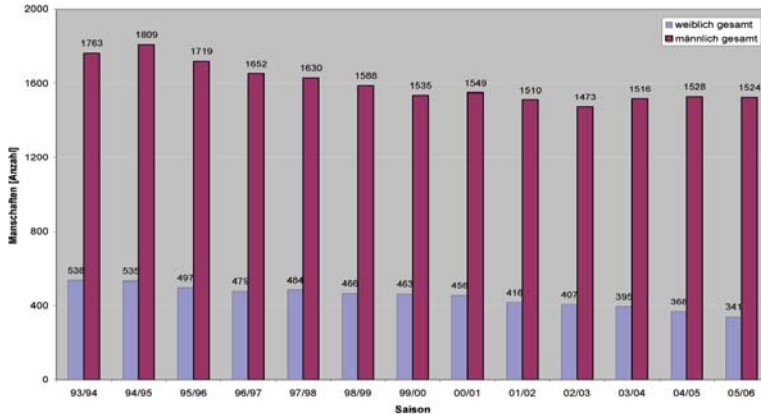
Jugendbereich

Ähnliche Trends wie im Verbandsgebiet zeigen sich bei den Mannschaftszahlen in den Jugendklassen. Der sehr erfreuliche Zuwachs von 18 gemeldeten Mannschaften in den Jungen- und Mädchenligen wird überdeckt von einem Rückgang von genau 30 Teams im Schüler/Innenbereich. In der abgelaufenen Saison gingen 321 Jungen- und Mädchenteams sowie 326 Schüler/Innenteams auf Punktejagd. Das entspricht einem Rückgang um jeweils

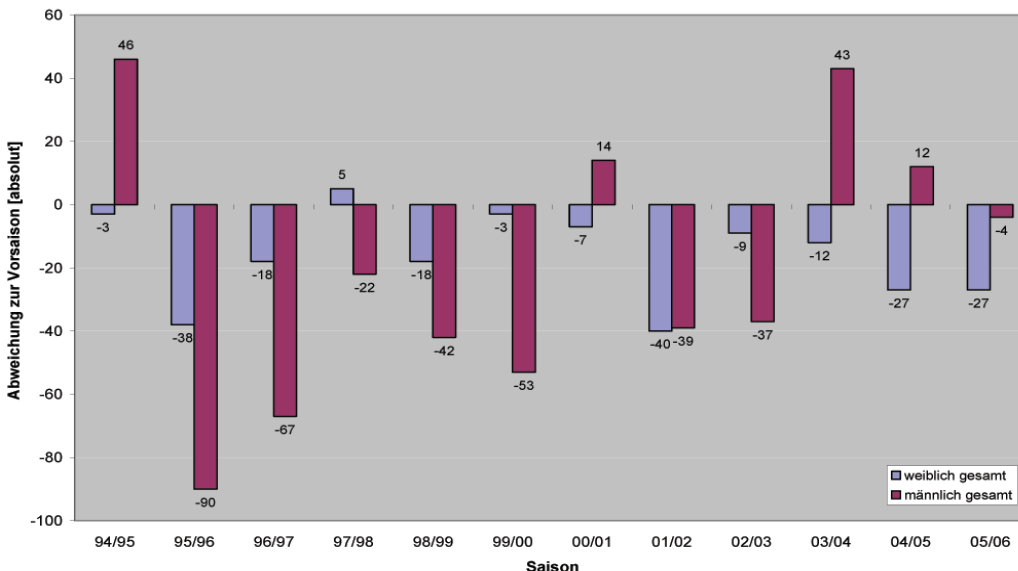
Gemeldete Mannschaften im Bezirk Weser-Ems von 1993/94 - 2005/06



Gemeldete Mannschaften im Bezirk Weser-Ems von 1993/94 - 2005/06 (männlich/weiblich)



Zu- und Abnahme der Mannschaften (männlich/weiblich) im Bezirk Weser-Ems [absolut]



knapp 30 % in den Jugendklassen zur Saison 93/94 (443 Jugendteams, 483 Schüler/Innen-teams).

In der Verteilung der Mannschaften ergibt sich daraus folgendes Bild. Beim Vergleich zur vorherigen Saison 04/05 sind kaum Veränderungen zu erkennen. Der Anteil der Mädchen- und Schülerinnemannschaften bleibt mit 3 %, bzw. 4 % unverändert. Lediglich die Schülermannschaften verloren einen Prozentpunkt und stellen nun 14 % statt 15 % der Mannschaften. Dennoch liegen sie mit diesem Anteil deutlich über dem Landesdurchschnitt (11 %). Die Jungenmannschaften stellen dafür statt 13 % in der Spielzeit 04/05 nun 14 % aller gemeldeten Mannschaften.

In der Saison 93/94 konnten die Schülerteams sogar einen Anteil von 17 % und die Mädchenmannschaften einen Anteil von 5 % aufweisen.

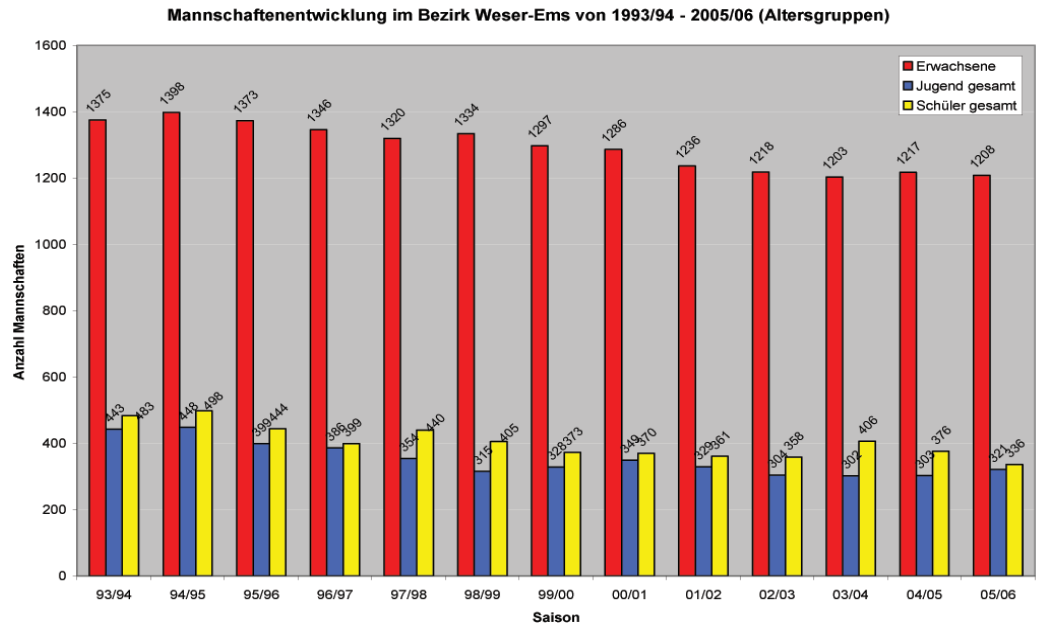
Geographische Entwicklung

Die Verteilung der Mannschaften auf die Kreise weist im Vergleich zur Saison 93/94 nur einige nennenswerte Veränderungen auf.

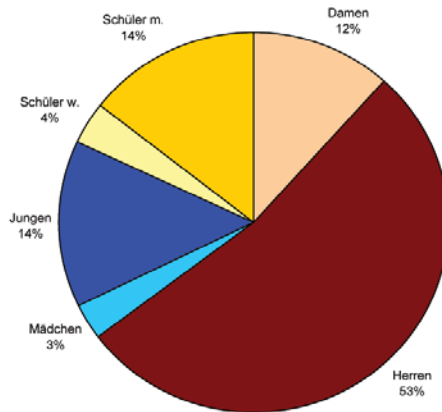
Den größten Anteil an Mannschaften stellte in der abgelaufenen Saison der KV Osnabrück-Land mit 319 am Spielbetrieb gemeldeten Mannschaften. Damit spielten wie in der Saison 93/94 17 % der Teams im Bezirk Weser-Ems in diesem Kreisverband. Weiterhin folgt dann wie 93/94 der KV Emsland (93/94: 12 %, 05/06: 14 %). Rund 7 % der Mannschaften verteilen sich auf den KV Oldenburg-Stadt, 93/94 waren es rund 6 %. Es folgen Ammerland, Aurich, Leer und Wilhelmshaven mit einem Anteil von 6 %. Für diese Kreisverbände gab es keine wichtigen Änderungen im betrachteten Zeitraum. Die restlichen Mannschaften verteilen sich auf Delmenhorst (5 %), Emden, Friesland, Oldenburg-Land, Vechta, Wesermarsch (alle je 4 %), Cloppenburg (3 %) sowie Bentheim und Wittmund (je 2 %).

Wie schon zu Beginn erwähnt, endet mit dieser Ausgabe die Serie zu den Mannschaftszahlen im TTVN. Wir hoffen, dass sie einige nützliche Informationen erhalten haben.

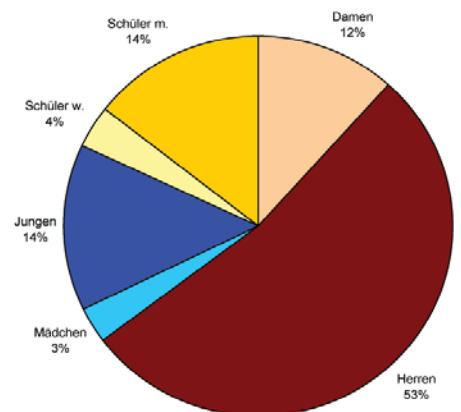
Text: Lennart Wehking
Grafik: Marc Buddensieg



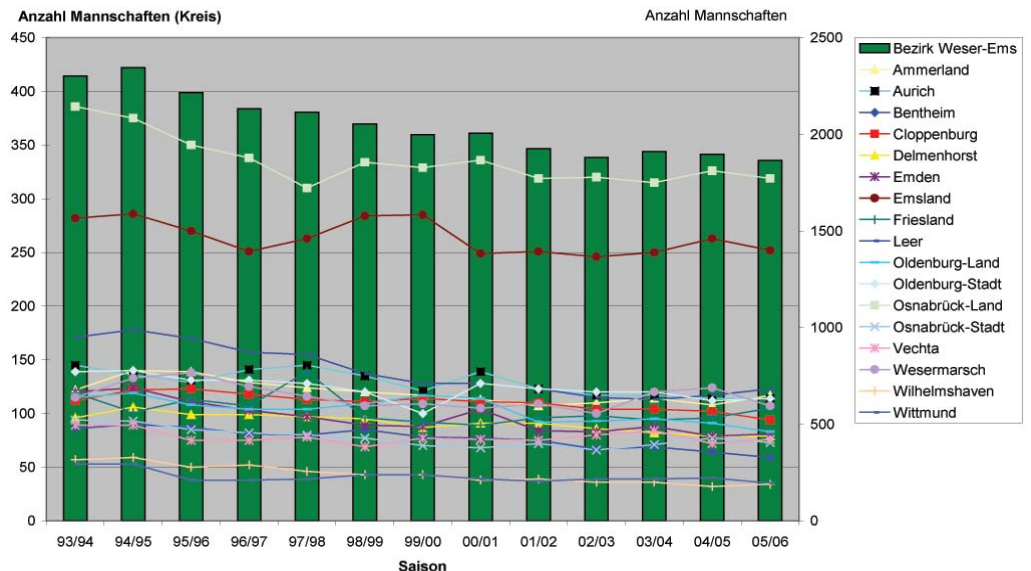
Bezirk Weser-Ems: Verteilung der Mannschaften auf Altersgruppen und Geschlecht (Saison 05/06)



Bezirk Weser-Ems: Verteilung der Mannschaften auf Altersgruppen und Geschlecht (Saison 05/06)



Bezirk Weser-Ems: Mannschaftenentwicklung der Kreise von 93/94-05/06



Vergabe von Sportveranstaltungen im TTVN - 2007/2008

Für die nachfolgend aufgeführten Sportveranstaltungen sucht der TTVN-Sportausschuss Ausrichter. Sollten Sie Interesse an der Ausrichtung von Veranstaltungen haben, so senden Sie Ihre Bewerbungen bitte bis zum 15. Oktober 2006 in schriftlicher Form an die TTVN-Geschäftsstelle, Ferdi-

mand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover oder an info@ttvn.de. Nach dem Zuschlag erhalten Sie dann die „Durchführungsvereinbarung für Verbandsveranstaltungen“ (siehe auch im Servicebereich unter <http://www.ttvn.de>). Zur Höhe der möglichen Zuschüsse des TTVN informieren Sie

sich bitte im TTVN-Jahrbuch 2004/2005, S. 196 ff oder in der Gebührenordnung, die Sie im Servicebereich auf unserer Homepage finden.

Für Fragen allgemeiner Art steht Ihnen die Geschäftsstelle unter Tel.: 0511-98194-0 oder Fax 0511-98194-44 zur Verfügung. Bei speziellen Rückfra-

gen nehmen Sie bitte Kontakt auf für die Erwachsenenveranstaltungen mit Herrn Dr. Dieter Benen, Tel.: 0521-9679863 oder Fax 0511-98194-44 oder E-Mail: benen@ttvn.de, Jugendveranstaltungen mit Herrn Holger Ludwig, Tel.: 05401-35135 oder E-Mail: holger.ludwig71@t-online.de.

Datum	Veranstaltung	Altersklasse	Tische	Betten (ca.)
10./11. März 2007	Landesmannschaftsmeisterschaften	Senioren 40, 50, 60	12	0 - 15
28./29. April 2007	TTVN-Landespokalfinale	Damen/ Herren A,B,C,D,E	20	0 - 10
08./09. September 2007	TTVN-Landesranglistenturnier	Schüler A/ Schüler C	min. 12	80 - 100
15./16. September 2007	TTVN-Landesranglistenturnier	Jugend/ Schüler B	min. 12	80 - 100
22./23. September 2007	TTVN-Landesranglistenturnier	Damen/ Herren	9	50
08./09. Dezember 2007	TTVN-Individualmeisterschaften	Jugend/ Schüler B	12	80 - 100
15. Dezember 2007	TTVN-Individualmeisterschaften	Schüler A	16	60 - 90
19./20. Januar 2008	TTVN-Individualmeisterschaften	Damen/ Herren	9	60 - 80
26./27. Januar 2008	TTVN-Individualmeisterschaften	Seniorenklassen	24	min. 200
08./09. März 2008	Landesmannschaftsmeisterschaften	Senioren 40, 50, 60	12	0 - 15
26./27. April 2008	TTVN-Landespokalfinale	Damen/ Herren A,B,C,D,E	20	0 - 10

Darüber hinaus sind folgende überregionale Veranstaltungen im Bereich des TTVN durchzuführen:

09./10. Februar 2008 Nordd. Individualmeisterschaften Damen/Herren

Anti-Doping-Infoveranstaltung

Auf Einladung des LSB hat es ein Informationsgespräch zum Thema Doping gegeben, um die Erwartungen und Möglichkeiten der Sportorganisation zu beraten und zu einem möglichst abgestimmten Votum innerhalb des LSB zu kommen. An dem Arbeitsgespräch nahmen teil: LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, Rita Girschikofsky (Nds. Leichtathletik-Verband), Klaus Peter Haupka und Michael Kramer (beide Radsportverband Nds.), Gero Möller (Landesschwimmverband Nds.), die beiden Trainer Raik Schillbach und Frank Lamodke, Schwimmer Lars Conrad und Klaus Schallhorn vom sportmedizinischen Zentrum am Agnes-Karll-Krankenhaus, der Leiter des Olympiastützpunktes Niedersachsen, Jürgen Bruckert, sowie LSB-Direktor Reinhard Rawe, LSB-Geschäftsführer Norbert Engelhardt und die LSB-Referatsleiter Torsten Sorge und Rudi Kratochwille. Die Beteiligten begrüßten die Initiative des LSB.

Einigkeit bestand in diesem

Kreis darin, dass der LSB eine „null-Toleranz“-Haltung gegenüber Dopingsündern einnehmen muss. Das Engagement von LSB und Landesfachverbände bei Prävention, Aufklärung der D-Kader und Sanktionen ist nach Auffassung der Beteiligten ausreichend. So sind schon derzeit der Entzug der Sportförderung, der Verlust des Kaderstatus und arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Trainern für nachgewiesene Dopingtätigkeit vorgesehen. Gleichwohl will der LSB prüfen, ob im Bereich der Prävention und Aufklärung mehr geleistet werden muss. Sehr viel komplizierter stellt sich dagegen die juristische und verbandspolitische Bewertung angesichts der komplexen Materie dar. Dies gilt insbesondere beim Abwägen geeigneter rechtlicher Schritte: In der Diskussion über Vor- und Nachteil von Strafrecht und sportverbandlicher Gerichtsbarkeit gab es in diesem ersten Gespräch kein abschließend einheitliches Votum.

Silber für Ruwen Filus im Einzel

Bei den 2. Internationalen Meisterschaften von El Salvador hat Ruwen Filus die Silbermedaille



im Einzel gewonnen. Im Finale unterlag Ruwen in einer dramatischen und spannenden Partie, die über sieben Sätze ging, nur

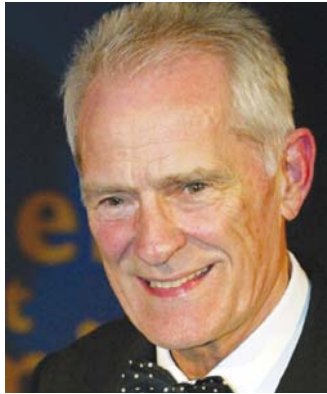
knapp Chiang Hung-Chieh aus Taiwan. Nach einer 3:2-Satzführung ging der sechste Satz unglücklich mit 13:15 verloren und somit der Gewinn der Goldmedaille. Im Doppel mussten sich Ruwen Filus und sein Partner Shen Chi-Men im Viertelfinale gegen das Duo Marcelo Aguirre aus Panama und Humberto Manhani aus Brasilien geschlagen geben. Insgesamt müsste der Start beim Pro-Tour-Finale für Ruwen gesichert sein.

Tischtennis-Verein
mitten im Landkreis Diepholz
 sucht möglichst bald neuen
Trainer für den Jugendbereich,
 möglichst schon für die kommende Saison.

Meldungen unter Chiffre TTVN-806
 an den Tischtennis-Verband Niedersachsen,
 Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover.

Hans Wilhelm Gäb erhält das Große Verdienstkreuz

Hans Wilhelm Gäb wird mit dem „Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ ausgezeichnet. Verliehen von Bundespräsident Horst Köhler wird die Auszeichnung durch den Hessischen Minister des Innern und für Sport, Volker Bouffier, am 20. September in der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden überreicht.



Gäb, Ehrenpräsident des Deutschen Tischtennis-Bundes und Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Sporthilfe, wird für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement geehrt und hatte von Alt-Bundespräsident Roman Herzog bereits 1996 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse erhalten.

Hans Wilhelm Gäb tritt seit langem für Fair Play, Solidarität und Toleranz im deutschen Sport und für Ethik im Sportsponso-

ring ein. Im Herbst 2005 erhielt er als Medienperson des Jahres im Sport den Laureus Medienpreis. Der frühere Tischtennis-Nationalspieler und „Macher“ auf vielen Ebenen war Anfang der 90er-Jahre als DTTB-Präsident als Nachfolger von Willi Daume an der Spitze des Nationalen Olympischen Komitees für Deutschland gehandelt worden, als bei ihm ein Virus mit eigentlich töd-

licher Folge diagnostiziert wurde. 1994 brachte ihn eine Leber-Transplantation zurück ins umtriebige Leben. Durch die eigene Betroffenheit auf das Thema Organ-Transplantation aufmerksam geworden, gründete Hans Wilhelm Gäb den Verein Sportler für Organspende mit heute über 50 deutschen Sportstars als Mitgliedern, darunter zum Beispiel Timo Boll, Michael Schumacher, Jan Ullrich und Franz Beckenbauer, sowie die Kinderhilfe Organtransplantation.

Sein jüngstes Projekt: das DTTZ in Düsseldorf

In Management-Funktionen zuletzt Vizepräsident von General Motors und Aufsichtsratschef der Adam Opel AG hatte er unter anderem das Sportsponsoring des Unternehmens ins Leben gerufen und seine intensiven Kontakte mit dem Sport mit der aus-

drücklichen Verpflichtung verbunden, die Autonomie und die Prinzipien des Sports zu achten. Es gelang ihm, die Anliegen und Aufgaben des autonomen selbstverwalteten Sports mit dessen Unterstützung durch die Wirtschaft zu verbinden.

In seiner Amtszeit als DTTB-Präsident setzte er unter anderem bei den Weltmeisterschaften 1989 in Dortmund sowie den Europameisterschaften 1992 in Stuttgart Maßstäbe durch das bis heute verwandte und weiter entwickelte Centrecourt-Konzept, das Rahmenprogramm und Innovationen bei der Fernseh-Übertragung. Sein jüngstes Projekt im Tischtennis, das der inzwischen 70-Jährige initiierte: das gerade eröffnete Deutsche Tischtennis-Zentrum in seiner Heimatstadt Düsseldorf, das als neues Leistungszentrum für das schnellste Rückschlagspiel der Welt dienen soll.

1. Kommunalpolitisches Forum: Dr. Martin Biermann: „Sport ist essentiell für Kommunalpolitik“

Die Kommunalen Spitzenverbände sollen sich mit dem LSB dafür einsetzen, dass Sportförderung kommunale Pflichtaufgabe wird. „Wir brauchen das, um den Status quo zu erhalten. Aktuell gibt die Kommunalaufsicht Gemeinden mit einem nicht ausgeglichenen Haushalt auf, bei der freiwilligen Leistung Sport zu kürzen“, kritisierte LSB-Direktor Reinhard Rawe während der Podiumsdiskussion beim ersten Kommunalpolitischen Forum des LSB anlässlich seines 60-jährigen Bestehens. Denn Kommunalentwicklung ist nur mit dem Sport möglich, weil Sport Wirtschaftsfaktor, Imageträger aber auch Garant für bewegte und gesunde Städte und Gemeinden ist, erklärte LSB-Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach nachdrücklich: „Die Förderung von Sport und Bewegung muss integrativer Bestandteil von Stadtentwicklungspolitik werden. Deshalb fordern wir einer Entwicklungsplanung für Sportstätten und einer Wege- und Raumplanung in der Kommune, die wohnungsnah Anlässe für Bewegung und Sport ermöglicht sowie eine Beteiligung des Sports

an kommunalen Entscheidungen.“ Für Prof. Dr. Christian Wopp müssen die Richtwerte der Sportentwicklung vor Ort neu definiert werden. „Kriterien sind dabei u.a. soziale Brennpunkte, Schulsport oder sportliche Besonderheiten einer Gemeinde.“ Wichtig sei dabei, dass „jede Bewohnerin, jeder Bewohner innerhalb von 7 bis 10 Gehminuten möglichst gefahrlos eine öffentlich zugängliche Fläche von mindestens 0,2 Hektar Größe erreichen kann, die auch als Sportgelegenheit nutzbar ist“, erklärte der Sportwissenschaftler der Universität Osnabrück. Harald Graw, Vorsitzender des KSB Cuxhaven, wies in der von Christian

Stoll moderierten Gesprächsrunde auf aktuelle Probleme der Vereine hin: „Wir sind froh, wenn wir die Mitglieder halten können. Viele Menschen engagieren sich nicht, weil sie keine Verantwortung übernehmen wollen. Wir haben das Problem erkannt, aber noch keine adäquate Antwort gefunden.“ Für die Stärkung des Ehrenamtes der Sportaktiven sprachen sich Hannovers Oberbürgermeister Dr. Herbert Schmalstieg und der Präsident des Niedersächsischen Städtetages, Dr. Martin Biermann, sowie der Sportdezernent von Oldenburg, Martin Schumacher, aus.

Wenige Tage vor der Kommunalwahl in Niedersachsen posi-

tionierten Dr. Umbach und Rawe den LSB klar gegenüber Politik, öffentliche Verwaltung und kommunale Spitzenverbände. „Weil wir kein Erkenntnis- sondern ein Handlungsdefizit haben“, rief Rawe die kommunalen Repräsentanten auf, sich am Projekt der ersten SportEhrenamts-Card für Niedersachsen zu beteiligen. „Seit wenigen Tagen haben rund 90 000 Ehrenamtliche diese Vorteilskarte als Dankeschön von Sport und Landesregierung. Es wäre schön, wenn sich die Kommunen an diesem Projekt beteiligen und den Karten-Besitzenden ebenfalls Vergünstigungen auf ihre Angebote einräumen würden.“ **Torsten Scharf**


schöler
micke
www.schoeler-micke.de


TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Fraktionen sprechen sich klar gegen steuerliche Einschnitte für Sportvereine aus

Auf einhellig scharfe Kritik ist ein Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesfinanzministeriums gestoßen, mit einer umfassenden Neuregelung des Gemeinnützigkeitsrechts verstärkt Steuerprivilegien auch im Sport abzubauen. Die Experten hatten der Regierung vorgeschlagen, einen vorherrschenden „Wildwuchs“ zu beseitigen, um so Steuermehreinnahmen von etwa zehn Milliarden Euro erzielen zu können. Dies sei wegen der Bedeutung, die gemeinnützigen Tätigkeiten in der Dienstleistungsgesellschaft zukommt, aber auch wegen damit verbundener Wettbewerbsverzerrungen dringlich. Das Gremium empfiehlt eine Reform der Abgabenordnung mit dem Ziel der engeren Fassung der steuerlich begünstigten gemeinnützigen Tätigkeiten; zudem sollten weniger Einrichtungen von der Körperschaftsteuer befreit und die Abzugsfähigkeit von Spenden eingeschränkt werden.

Nur noch Angebote für Kinder und Jugendliche als geminnützig anerkennen

Im Sport sollen nach dem 63-seitigen Gutachten nur noch Angebote für Kinder und Jugendliche als gemeinnützig anerkannt werden, weil keine „Kollektivgutproblematik“ bestehe. Zudem sollte - so der Beirat - die Übungsleiterpauschale im Einkommensteuergesetz von derzeit 1.848 Euro jährlich aufgehoben und „stattdessen eine steuerliche Begünstigung nebenberuflicher selbstständiger Tätigkeiten in Anlehnung an die Minijob-Regelung“ geprüft werden. „Die Vorschläge des Wissenschaftlichen Beirats sind kompletter Unsinn“, erklärte der sportpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Klaus Riegert. „Das Gremium hätte besser getan, sich um wichtigere Dinge zu kümmern. Über das Gemeinnützigkeitsrecht diskutieren andere kompetente Gremien, und diese kommen zu lebensnahen Erkenntnissen.“ Für die SPD-Bundestagsfraktion sprach sich die Abgeordnete Anette Kramme deutlich gegen Einschnitte bei der steuerlichen Förderung der Gemeinnützigkeit aus. Die Vorschläge des Wissenschaftlichen Beirats bezeichnete die Parlamentarierin

als „Angriff auf das Ehrenamt“: Eine steuerliche Verschlechterung hätte verheerende Folgen auf die Motivation ehrenamtlich Engagierter. Wie die Abgeordnete erklärte, gebe es für diese Vorschläge im Deutschen Bundestag keine Mehrheit.

Parr (FDP): „Weniger Verwaltungsaufwand und Ehrenamt stärken“

„Das ist ein völlig verkürzte Sicht der Dinge“, kritisierte der sportpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Detlef Parr. „Es ist unverständlich, wie Wissenschaftler das Ehrenamt so diskreditieren können. Das Steuerrecht bietet relativ wenig Möglichkeiten; schon allein deshalb gibt es keinen Grund, auf dem Feld des Sports die Gemeinnützigkeitsregelungen einzuzugrenzen. Die Fehlinterpretationen des Beirats können wir so nicht stehen lassen.“ Ziel aller Fraktionen im Deutschen Bundestag sei es, mit Entbürokratisierung weniger Verwaltungsaufwand zu schaffen und vor allem das Ehrenamt zu stärken. „Gesellschaftliche Arbeit auf ökonomische Aspekte zu reduzieren, ist ein Irrweg des Beirats. Wir wollen eine aktive Bürgergesellschaft. Der Sport ist wesentlicher Teilhaber und darf deshalb nicht vom Staat für fiskalische Zwecke unbotmäßig in Anspruch genommen werden.“ Parr erneuerte seinen Vorschlag, im Deutschen Bundestag eine Generaldebatte über die Zukunft des Sports in Deutschland zu führen, bei der „konkrete Sportförderungsziele“ umschrieben werden müssten: „Die Spitze des Bundestages sollte erklären, wie wir Sport und Ehrenamtlichkeit verstehen. Es genügt nicht, bei Spitzen-Events bisweilen auf den Ehrentribünen zu sitzen und Beifall zu klatschen.“

Hermann (Bündnis 90/Die Grünen): „Vereine nehmen dem Staat wichtige Aufgaben ab“

Auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lehnt die Reformvorschläge des Gemeinnützigkeitsrechts ab. „Insgesamt gibt es gar nicht so viele steuerrechtliche Privilegien für den Sport“, erklärte der sportpolitische Sprecher Winfried Hermann. „Finanzämter prüfen schon heute sehr scharf. Sind

Vereine als gemeinnützig anerkannt, dann macht es auf Dauer Sinn, Steuerprivilegien zu gewähren, denn sie nehmen dem Staat wichtige Aufgaben ab. Wenn die Fiskalpolitik an das Problem herangeht, dann ist das eine Sicht der Dinge. Der wesentliche Betrachtungswinkel ist allerdings gesellschafts- und sozialpolitischer Natur. Der organisierte Sport leistet eminent wichtige Beiträge zur Gesundheit, zum sozialen Zusammenhalt und zur Integration. Deshalb sind die Steuerprivilegien gerechtfertigt.“ Gerade die Jugendarbeit der Vereine sei gesellschaftlich von sehr hohem Wert - von daher müsste sie einen anderen Status haben als kommerziell betriebene Fitnessstudios, die nach den Marktgesetzen von Angebot und Nachfrage arbeiten.

Gutachten stellt Förderungswürdigkeit des Sports in Frage

In dem Gutachten „Die abgabenrechtliche Privilegierung gemeinnütziger Zwecke auf dem Prüfstand“ heißt es: „Ob Sport allgemein als förderungsbedürftige gemeinnützige Tätigkeit angesehen werden kann, ist zweifelhaft. Die Einübung gemeinsamer Regeln und des Fair-Play-Gedankens reicht als Begründung jedenfalls nicht, da derartige Ziele auch durch andere, nicht gemeinnützige Aktivitäten gefördert werden. Zwar lassen sich mit Hilfe des Sports immer soziale und am Gemeinwohl orientierte Zwecke verfolgen. Damit ist aber keine trennscharfe Grenzziehung zwischen begünstigtem Sport und nicht förderungswürdiger sonstiger gesellschaftlicher Freizeitaktivität möglich. Hin-

zu kommt, dass sich die negativen Anreize der Besteuerung auf Arbeit verschärfen, wenn Freizeitbetätigungen - und mögen sie noch so sinnvoll sein - subventioniert werden.“ Die Gutachter unter Leitung von Prof. Heinz Grosseckler (Münster) meinen, es träten Wettbewerbsstörungen ein, wenn sportliche Betätigungen in Vereinen allgemein gefördert werden, in gewerblichen Fitnessstudios dagegen nicht.

Stellvertretender Regierungssprecher Steg: „Gutachten soll nicht Grundlage eines Gesetzesentwurfs sein“

Inzwischen haben Vertreter der Bundesregierung klargestellt, dass am Status der Gemeinnützigkeit für den Sport nicht gerüttelt werden solle. „Ehrenamtliche Tätigkeiten, etwa in Sportvereinen, bleiben selbstverständlich wie bisher steuerlich begünstigt“, erklärte die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfinanzministerium, Barbara Hendricks (SPD). Bis zum Herbst sollen die Steuervorteile gemeinnütziger Organisationen vom Ministerium durchleuchtet werden, bevor ein Gesetzesentwurf zur Reform des Gemeinnützigkeits- und des Spendenrechts vorgelegt wird, sagte sie. Der stellvertretende Regierungssprecher Thomas Steg wies darauf hin, gemeinnützige Organisationen könnten sicher sein, dass das Gutachten nicht Grundlage eines Gesetzesentwurfs werde. Allerdings sollte das Spendenrecht geändert werden. Vereinfachung und bessere Praxistauglichkeit seien das Ziel, erklärte Steg.

Jahrbuch 2006/07 erscheint im Oktober

Das neue TTVN- Jahrbuch erscheint mit der nächsten Ausgabe unseres Verbandsmagazins im Oktober. Alle Änderungen und die neuen Anschriftenverzeichnisse sind darin eingearbeitet.

mini-Meisterschaften starten

Ab dem 1. September 2006 ist es wieder soweit. Die mini-Meisterschaften gehen in Ihre 24. Saison. Vereine, Schulen und andere Institutionen, die Interesse an einer Ausrichtung der mini-Meisterschaften haben, können kostenlose Durchführungsmaterialien in Form einer Regiebox für die Saison 2006/07 beim TTVN bestellen. Mehr dazu: unter www.ttvn.de können alle aktuellen Informationen abgerufen werden.

Wir helfen dem Nachwuchs auf die Beine.

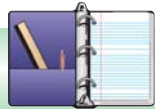




Udo
Sialino



Vereinservice



Termine

Terminübersicht der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT

– Verband und Vereine im Dialog“

(Abendseminare, i. d. R. Mittwochs von 18:30 Uhr - 21:30 Uhr)

Themen 2006/2007:

1. „click-TT“ – die neue Onlineplattform des TTVN

Aus dem Inhalt:

- Grundlagen im Umgang mit click-TT
 - Tipps,
 - Tricks
 - Erste Erfahrungen
- Anstehende Neuerungen in der Saison 2006/2007
 - Online Spielberechtigung
 - Online Spielerwechsel
 - Geplante neue Module

2. Kooperation Schule & Verein

Aus dem Inhalt:

- Mit Schulkooperationen die Zukunft sichern
- Veränderungen in der Schullandschaft bieten neue Chancen für Kooperationen
- Kooperationsformen
 - LSB Aktionsprogramm Schule und Verein
 - Direkt-Kooperationen mit Ganztagschulen
- Schritt für Schritt zur Kooperation

Die geplanten Abendseminare im Überblick:

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2006-35-02	20.09.2006	Aurich	Aurich
		Emden	
		Leer	
2006-35-03	27.09.2006	Oldenburg Stadt	Emstek
		Oldenburg Land	
		Delmenhorst	
		Cloppenburg	
		Vechta	
2006-35-04	11.10.2006	Friesland	Westerstede
		Wilhelmshaven	
		Wittmund	
		Ammerland	
		Wesermarsch	

Hinweis:

Die Einteilung der Kreise zu einem Veranstaltungsort ist nicht verpflichtend! Sollten Sie an einem Termin verhindert sein oder ein anderer Veranstaltungsort für Sie günstiger zu erreichen sein, können Sie sich auch gerne zu dieser Veranstaltung anmelden.

Weitere Infos und formlose Anmeldung zu den kostenlosen Serviceveranstaltungen unter: TTVN, Vereinservice, Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44, E-Mail: sialino@ttvn.de



Schon gewusst...?

... dass der Talentwettbewerb „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“ schon wieder läuft?

Der Deutsche Olympische Sportbund, die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Schulsportstiftung starteten gemeinsam mit Beginn des Schuljahres 2006/2007 den „Talentwettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“.

Im Bemühen, die gemeinsamen Wettkampfsysteme durch zielgerichtete Ergänzungen noch effizienter für die Talentsuche zu gestalten, wurde durch den Deutschen Olympischen Sportbund und die Kommission „Sport“ der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder der Talentwettbewerb unter dem Dach des Bundeswettbewerbs der Schulen „JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA“ neu entwickelt.

Auf der Basis des Grundkonzepts „Talentwettbewerb“ erarbeiteten bisher vierzehn olympische Spitzenverbände qualitativ hochwertige sportartspezifische Konzepte zur Talentsichtung. Weitere olympische Spitzenverbände haben bereits ihr Interesse an einer Beteiligung signalisiert. Der Talentwettbewerb ist für alle olympischen Sportarten, die im Rahmen des Schulsports möglich sind, offen. Der Wettbewerb ist als neues Wettkampfangebot für die Wettkampfklasse IV von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA für die Länder ausgeschrieben und kann darüber hinaus für jegliche bilaterale Initiative vor Ort in Schule und Verein genutzt werden.

„Mit dem Talentwettbewerb ist es gelungen, eine sinnvolle Ergänzung und eine wertvolle Bereicherung für die Kooperationsprogramme im Nachwuchsleistungssport zu erstellen“, so der Vizepräsident des DOSB und Vor-

sitzende des Präsidialausschusses Leistungssport, Eberhard Gienger. „Der Deutsche Olympische Sportbund wünscht sich“, so Eberhard Gienger weiter, „dass die Zielstellung des Talentwettbewerbs, eine effektive Talentsuche in den olympischen Sportarten zu ermöglichen, von vielen Vereinen/Verbänden und Schulen wahrgenommen und mit Leben erfüllt wird.“

Auch der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend und Vorstandsmitglied der Deutschen Schulsportstiftung, Ingo Weiss, zeigt sich über die Installation des Talentwettbewerbs erfreut. „Die jüngsten Jahrgangsstufen des Bundeswettbewerbs erhalten über die sportart- bzw. disziplinspezifischen Konzepte der Spitzenverbände die Möglichkeit, in einzelne Sportarten wettkampforientiert hineinzuschnuppern und dabei ihr sportliches Talent zu zeigen.“

„Die Deutsche Schulsportstiftung als Trägerin des Bundeswettbewerbs der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA freut sich über den Start des Talentwettbewerbs und dankt dem Deutschen Olympischen Sportbund und den beteiligten Spitzenverbänden für die gute Zusammenarbeit während der Entwicklungsphase.“, so der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Schulsportstiftung, Reinhard Peters.

Um den Talentwettbewerb für alle Partner direkt zugänglich zu machen, wird das Konzept mit weiterreichenden Informationen für die Umsetzung in der Praxis im Internet unter www.dosb.de bzw. www.jtfo.net bereitgestellt.

... dass Erlöse aus Sportwetten auf bisherigem Niveau gesichert werden sollen?

Die Zukunft der Sportwetten war Gegenstand eines Spitzentreffen des deutschen Sports in

Frankfurt, zu dem der DOSB-Präsident, Dr. Thomas Bach, Vertreter von Spitzenverbänden und Landessportbünden begrüßte.

Für den Deutschen Fußball-Bund nahm Präsident Dr. Theo Zwanziger teil, die Fachverbände wurden durch Schwimm-Verbands-Präsidentin Dr. Christa Thiel vertreten, die Landessportbünde durch Dr. Ekkehard Wienholtz (Schleswig-Holstein). Mitglied der DFB-Delegation war auch der Präsident des Ligaverbands, Werner Hackmann. Zielsetzung des DOSB für das Treffen war es, eine gemeinsame Linie zu erarbeiten, die es ermöglicht, die Einnahmen des deutschen Sports aus den Erlösen der Sportwetten unter besonderer Berücksichtigung der Belange des Fußballs zumindest auf dem bisherigen Niveau auch zukünftig abzusichern. Der DOSB ging dabei von den politischen Realitäten in Gestalt eines Beschlusses der Ministerpräsidenten der Länder vom 22. Juni 2006 aus, zum 13. Dezember 2006 eine Alleinstellung der staatlichen Sportwette „Oddset“ für einen Zeitraum von vier Jahren per Staatsvertrag festzulegen.

Der deutsche Sport legt grundsätzlich Wert auf die Feststellung, dass Sportwetten ohne Sportveranstaltungen, insbesondere des Fußballs, nicht möglich sind und deshalb Erträge aus diesen Wetten bevorzugt dem Sport bzw. Fußball zugute kommen müssen. Auf dieser Basis erwartet der DOSB eine Beteiligung des deutschen Sports, insbesondere des Fußballs, an den Erlösen aus Sportwetten zumindest im bisherigen Umfang. Neuregelungen bedürfen der angemessenen und rechtzeitigen Beteiligung des Sports. In diesem Zusammenhang fordert der DOSB die baldige Wiederaufnahme der Vertreter des Sports in die Arbeitsgruppe der Länder. Die Gespräche sind zeitnah aufzunehmen mit dem Ziel, bis zur Konferenz der Ministerpräsidenten am 13. Dezember 2006 eine die Interessen des gesamten deutschen Sports berücksichtigende Lösung zu erzielen.

Für den Fall, dass die von den Ministerpräsidenten angestrebte ordnungsrechtliche Lösung für den Sportwettenbereich nicht oder nicht dauerhaft Bestand hat, fordert der DOSB in enger Abstimmung mit DFB und DFL ebenfalls die sofortige Einbeziehung in die dann erforder-

lichen Verhandlungen. Wirtschaftliches Ziel ist auch hier, die bisherige Beteiligung an den Erlösen für die Gesamtheit des deutschen Sports zumindest im bisherigen Umfang zu erhalten. In Vorbereitung solcher Gespräche wurde bereits vor Monaten gemeinsam von Sportorganisationen und Ländern ein Gutachten des Max-Planck-Instituts für Wettbewerbsrecht zum so genannten „Veranstalterschutz“ in Auftrag gegeben, das nach Vorliegen im September weitere Handlungsmöglichkeiten aufzeigen kann.

... dass die Bundesregierung die Vorlage eines Präventionsgesetzes angekündigt hat?

Die Bundesregierung wird in absehbarer Zeit ein Präventionsgesetz vorlegen. Das kündigte der Sprecher des Bundesgesundheitsministeriums, Klaus Vater, bei der Erläuterung des ersten Entwurfs für einen Gesetzestext zur geplanten großen Gesundheitsreform an.

Ein konkreter Termin, wann der Entwurf eines Präventionsgesetzes in den parlamentarischen Geschäftsgang eingebracht werden kann, wurde noch nicht genannt.

Riegert (CDU/CSU): „Prävention wirkt durch, nicht durch Verordnung“

Hingegen erklärte der sportpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Klaus Riegert, die Politik sollte die Eigenverantwortung der Bürger durch eine effiziente Nutzung vorhandener Strukturen des Sports nutzen und ausbauen. „Prävention wirkt durch Einsicht, nicht durch Verordnung“, sagte der Unions-Politiker. Schon heute seien die Sportvereine „auf unbürokratische Weise ausgezeichnete Dienstleister in gesundheitlicher Prävention“. Das vom DOSB herausgegebene Qualitätsmanagement-Handbuch „Sport pro Gesundheit“ stelle die Bedeutung von über 7.000 Vereinen mit mehr als 14.000 sportlichen Angeboten für gesundheitliche Prävention heraus. In Zusammenarbeit mit der Bundesärztekammer seien Programme erarbeitet worden, deren Qualität durch das

Gütesiegel „Sport pro Gesundheit“ gesichert seien.

Riegert: „Die gesetzlichen Krankenkassen sollten noch stärker als bisher mit den Vereinen kooperieren, deren Strukturen nutzen und den Ausbau der gesundheitsorientierten Angebote fördern. Studien belegen schließlich: Jeder in körperliche Bewegung investierte Euro entlastet den Arbeits- und Gesundheitsbereich von Kosten in Höhe von zwei bis fünf Euro.“

Parr (FDP): „Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung stärken und zu mehr Eigenverantwortung anregen“

Auch der sportpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Detlef Parr, setzt sich für eine unbürokratische Förderung der Prävention durch Sportangebote ein. Erforderlich sei die Bündelung aller gesellschaftlichen Kräfte auf der Grundlage beste-

hender Programme, um das Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung zu stärken und mehr Eigenverantwortung anzuregen. Parr forderte die Bundesregierung auf, in dieser Legislaturperiode auf die erneute Einbringung eines Präventionsgesetzes endgültig zu verzichten. „Schon der letzte Entwurf aus dem Jahre 2004 ließ die Vielfalt bestehender und die Planung weitergehender Präventionsangebote zum Beispiel der Krankenkassen, der Kommunen und der Sportvereine und -verbände völlig außer Acht“, sagte Parr. DOSB-Vizepräsident Walter Schneeloch plädierte in einer Stellungnahme dafür, die Führungsrolle der vereinsorientierten gesundheitsbezogenen Sportangebote auszubauen und den organisierten Sport und seine Gesundheits-sportangebote im Präventionsgesetz zu verankern.



Aktionen

19. Entdeckertag der Region Hannover

Es waren nicht gerade die besten äußeren Bedingungen, um beim 19. Entdeckertag der Region Hannover Tischtennis unter freiem Himmel zu präsentieren. Umso erstaunlicher war es, wie gut das TTVN-Angebot von den Besuchern angenommen wurde. Wenn es nicht gerade regnete, waren alle Tische besetzt und das Spiel am Roboter war nur nach einer Wartezeit möglich, da der Andrang zu groß war. Neben dem Roboter ernteten insbesondere die buntschilligen iPong Minitische beim Publikum besondere Aufmerksamkeit und gestalteten das Tischtennis spielen noch abwechslungsreicher. Klar, dass viele Besucher nach der „Praxis“ mehr über den Tischtennissport



und die Tischtennisangebote in der Region wissen wollten. Am TTVN-Infotresen gab es weiterführende Informationen mit zahlreichen Handreichungen (z.B. das Anschriftenverzeichnis der regionalen Tischtennisvereine). Eigentlich schade, dass sich trotz intensiver Bemühungen keine regionalen Tischtennisvertreter am Stand eingefunden haben, die die weiterführenden Fragen zu den ausgeschriebenen Angeboten, hätten beantworten können.

Ein großer Dank gilt wieder einmal dem unermüdlischen und „wetterfesten“ TTVN-Aktionsteam - diesmal vertreten durch Peter Berthold, Olaf Paggel, Julia Kohle sowie Wolfgang Schmitz.



Katharina Köhricht gehört zum Betreuerstab des TTBV Braunschweig

Marco Werner, dem langjährigen Beauftragten für Leistungssport im TTBV Braunschweig, gelingt es immer wieder, neue und jüngere Tischtennispieler/innen als Betreuer zu gewinnen. Dadurch bestehen auch immer gute Aussichten, bei diesen Betreuern weiteres Interesse an dieser Tätigkeit zu wecken, so dass in vielen Fällen eines Tages wieder neue Trainer und Trainerinnen mit Lizenz heranwachsen. Zu diesem Kreis gehört seit kurzem auch die 18-jährige Katharina Köhricht (TSV Münstedt), die der ttm-Redaktion auch einen kurzen „Steckbrief“ übersandt hat.

Der Steckbrief:

Beruf: Schülerin
Alter: Geboren 1988
Wie lange schon Trainer/in? Seit 2004
Lizenz: noch keine
Was ich als Trainerin mache: Seit 2004 Vereinstraining beim TSV Münstedt, seit Ende 2005 Stützpunkttraining in Peine.
Warum ich mich engagiere? Weil mir die Arbeit mit Kindern im Bereich Tischtennis Spaß macht.



► Katharina Köhricht



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:
Torsten Scharf,
 Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
 Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
 Mobil: 0171 / 401 66 74,
 e-Mail: scharf@ttvn.de

Kreisverband Goslar

Kurznachrichten aus dem Kreisverband

Mit insgesamt acht Jugendmannschaften ist der Tischtennis-Kreisverband Goslar in der Punktspielsaison 2006/2007 auf Bezirks- und Landesebene vertreten. Es spielen: Niedersachsenliga-Jungen: MTV Goslar I; Bezirksklasse-Jungen: MTV Goslar II, MTV Seesen; Bezirksliga-Mädchen: MTV Bettingerode I; Bezirksklasse-Mädchen: MTV Bettingerode II, TSV Herrhausen, TSE Kirchberg, VfL Oker.

Auch in der Spielzeit 2006/2007 richtet der Kreisverband Goslar wieder seine Kreispokalwettbewerbe aus. Ausgespielt werden der Damen-A-Pokal für Mannschaften der Bezirksklasse aufwärts, der Damen-B-Pokal für Mannschaften auf Kreisebene, der Herren-A-Pokal für Mannschaften der 2. Bezirksklasse aufwärts und der Herren-B-Pokal für Mannschaften der Kreisliga und der Kreisklassen.

Meldeschluss ist der 15. September bei Matthias Kersten, Messingstraße 201, 38642 Goslar, Telefon (05321) 352717.

Endtermin für die 1. Pokalrunde ist der 12. November. Die Endrunde für alle Pokalwettbewerbe findet am 19./20. Mai beim SV Braunlage statt.

Der SV Braunlage ist in diesem Jahr Ausrichter der Kreismeister-

schaften. Diese werden in der Sporthalle Braunlage am 23./24. September für die Jugend- und Schülerklassen und am 30. September/1. Oktober in den Damen- und Herrenklassen ausgetragen.

Der Sportausschuss des Kreisverbandes hat jetzt die wichtigsten Termine der Spielzeit 2006/2007 festgelegt. Auftakt ist Ende September mit den Kreiseinzelmeisterschaften beim SV Braunlage. Am 11./12. November folgen die Bezirksmeisterschaften der Schüler/innen B sowie der männlichen und weiblichen Jugend beim VfL Oker, der am 16. Dezember auch Ausrichter der Landesmeisterschaften der Schüler/innen A ist.

Den ersten Höhepunkt im neuen Jahr bilden am 20. Januar die Kreis-Mannschaftsmeisterschaften der Senioren beim VfL Oker. Am 11. März folgt der Mini-Kreiseentscheid beim ESV Seesen. Am 28./29. April werden beim MTV Goslar die Endranglistenspiele der Damen und Herren ausgetragen, und der MTV Goslar richtet am 2./3. Juni auch die der Schüler- und Jugendklassen aus.

Der SV Braunlage ist am 19./20. Mai Ausrichter der Kreis-Pokalendrunde in allen Klassen, zuvor findet am 15. Mai beim TV Jahn Dörnten die Arbeitstagung des Kreisverbandes statt.

Spielberichtsblöcke für Durchschreibverfahren

für das Braunschweiger System sind beim Bezirksverband Braunschweig, bei Torsten Scharf, erhältlich.

Anschrift: scharf@ttvn.de oder Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen.

JOOLA

**Offizieller Ausrüster
 des Tischtennis-Verbandes
 Niedersachsen e. V.**

TTSG Wennigsen vor dem Umbruch

Oberligist setzt auf Teamgeist und die Jugend

Vor einer Saison des Umbruchs steht Oberligist TTSG Wennigsen. Am Deister hat man die Konsequenzen aus der Vorsaison gezogen, als Peter Skulski und Justus Galatilis ihr Team während der Relegation im Stich ließen. Künftig setzte man am Deister nicht mehr auf Söldner, sondern auf junge Spieler, mit denen sich auch die eigenen Fans identifizieren können. Mit Lars Petersen (17), Fred Zamelski (16) und Nicola Cecere (18) wurde das Team auf drei Positionen verändert und vor allem stark verjüngt.

Trotz des Riesenpotenzials der „jungen Wilden“ wird der Titelkampf, als Topfavoriten gelten die SpVg Niedermark und BW Langförden, diesmal ohne die Wennigser stattfinden. Sprecher Kai Friedrich, mit 38 Lenzen mittlerweile der Senior im Team, hält einen Mittelplatz für machbar, sagt aber auch: „Wir sollten zunächst nach hinten schauen, um ausreichend Abstand zur Abstiegszone zu gewinnen.“

Große Erwartungen, sprich eine positive Bilanz, hat Friedrich dabei vor allem an Lars Petersen, der in

der letzten Saison beim TSV Hagenburg II bereits Oberligaerfahrung sammelte. Den Schlüssel für's Abschneiden der Mannschaft sieht Friedrich allerdings im unteren Paarkreuz, wo Zamelski (vom Verbandsligisten MTV Hattorf II) und Cecere (vom Landesligisten RSV Braunschweig) ihr Oberligadebut geben. „Wenn Fred und Nicola einen guten Start erwischen, werden wir viel Freude an ihnen haben“, ist sich Friedrich sicher. Zudem verspricht sich Friedrich eine deutliche Belebung des Teamgeistes, denn bis auf den Tschechen Martin Bouska werden die übrigen Akteure erstmals gemeinsam in Wennigsen trainieren.

Gradmesser für den Saisonverlauf werden der Auftakt gegen Aufsteiger TTC Adensen/Hallerburg und das Gastspiel am 30. September bei Torpedo Göttingen sein, beides Gegner vom Kaliber der TTSG.

Aufstellung: Holger Pfeiffer, Martin Bouska / Lars Petersen, Kai Friedrich / Fred Zamelski, Nicola Cecere.

Uwe Serreck



► Lars Petersen und Katja Hüper holten sich die Fahrkarte zur Landesrangliste.

Bezirksrangliste in Nordstemmen

Lars Petersen und Katja Hüper siegen

Die Enttäuschung stand ihm ein ins Gesicht geschrieben, denn trotz des 3:0-Sieges im vermeintlich entscheidenden Spiel gegen Lars Petersen (TTSG Wennigsen) musste sich André Kamsichke (TTC Adensen) bei der Bezirksrangliste in Nordstemmen mit Silber zufrieden geben. Groß war der Jubel hingegen beim Wennigser Oberliga-Ass, das den Grundstein seines Sieges bereits im Auftaktmatch legte, als er in einer dramatischen Fünfsatz-Partie mit 11:9 im Entscheidungsdurchgang gegen den späteren Dritten Philipp Sommer (SV Bolzum) die Oberhand behielt und später mit blitzsauberen 7:0-Siegen seine Gruppe gewann.

Kamsichke kostete hingegen in einer dramatischen Finalrunde die überraschende Vier-Satz-Pleite gegen Vereinskamerad Nils Schuler, wurde in der Endabrechnung Vierter, den sicher geglaubten Sieg. Da sich nur der Sieger direkt für Landesrangliste qualifiziert, muss Kamsichke nun auf einen Verfügungsplatz hoffen. Als jüngster Teilnehmer im Feld landete Marius Hagemann (TTS Borsum) auf Platz 9.

Einen Doppelsieg für Hannover

96 gab es bei den Damen, wo Katja Hüper mit 4:1-Siegen die spielgleiche Melissa Koser dank des besseren Satzverhältnisses auf Rang 2 verwies. Bronze sicherte sich etwas überraschend Lolita Gabov (Jahn Rehburg). Enttäuschend hingegen das Abschneiden von Mitfavoritin Ramona Grüttner (TSV Steinbergen), die in der Gruppe zwar Gabov in vier Sätzen schlug, aber letztlich als Fünfte den Einzug in die Finalrunde verpasste.

Uwe Serreck



► André Kamsichke scheiterte knapp.

Fotos: Uwe Serreck



► TTSG-„Oldie“ Kai Friedrich (Mitte) mit den Neuzugängen Fred Zamelski (links) und Lars Petersen.

Foto: Uwe Serreck



Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
e-Mail: serreck@ttvrh.de

Youngster gewinnt die Bezirksrangliste

Yvonne Kaiser (MTV Tostedt) und Peter Skulski (TuS Celle) heißen die beiden diesjährigen Sieger der Bezirksrangliste der Damen und Herren, die in Cadenberge ausgespielt wurde.

Wie in den vergangenen Jahren konnte man bei den Damen fast wieder von einer Tostedter „Vereinsmeisterschaft“ sprechen, kamen doch 5 der 10 Teilnehmerinnen aus Tostedt. Komplettiert wurde das Feld mit den Spielerinnen Annette Rettig, Sarah Bröker und Tanja Ritterott vom TuS Eicklingen, Birte Mangels vom gastgebenden TSV Germania Cadenberge und die kurzfristig, für die erkrankte Barbara Kramer (Uelzen), eingesprungene Katharina Baron vom TV Falkenberg.

Bereits in der 3. Runde kam es zum entscheidenden Match um den Ranglistensieg, als die beiden Regionalligaspielerinnen Meike Gattermeyer und Yvonne Kaiser aufeinander trafen. Konnte Gattermeyer noch den ersten Satz für sich entscheiden, fand Kaiser immer besser ins Spiel und konnte die nächsten beiden Sätzen mit 11:4 und 11:5 für sich entscheiden. Der vierte Satz war wieder ausgeglichen, schließlich konnte sich aber Kaiser mit 13:11 durchsetzen und gewann damit das Spiel etwas überraschend mit 3:1. Im weiteren Verlauf verlor die 15-jährige Kaiser lediglich noch 3 Sätze und gab damit bei ihrem Ranglistensieg lediglich 4 Sätze ab. Eine beeindruckende Leistung!!

Gattermeyer belegte schließlich nach zwei hart umkämpften 5-Satzsiegen gegen Nicola Kölln und Birte Mangels den 2. Platz, wobei Kölln eine 2:0 Satzführung noch verspielte und den 5. Satz etwas unglücklich mit 9:11 verlor. Auf den dritten Platz kam Mangels, die nur gegen die beiden Jugendlichen aus Tostedt verlor.

Bei den Herren konnte sich Peter Skulski ungeschlagen in die Siegerliste eintragen, benötigte aber jeweils die volle Distanz von 5 Sätzen, um sich gegen seine Vereinskollegen Falko Turner und Pascal Tröger durchzusetzen. Sascha Nitz (TuS Celle) war bereits im Vorwege der Veranstaltung für die



► Von links nach rechts: Tanja Ritterott, Aenne Imkampe, Sarah Christin Behrens, Sarah Bröker, Annette Rettig, Katharina Baron, Nicola Kölln, Birte Mangels, Meike Gattermeyer und Yvonne Kaiser.

Landesrangliste freigestellt wurden. Für die Vorabnominierung vom Nitz konnte Fabian Schulenburg (TSV Eintracht Hittfeld) in die Endrunde nachrücken, belegte aber am Ende einen enttäuschenden 9. Platz. Kurzfristig nachrücken konnte ebenfalls Dennis Heinemann (Hittfeld) für den verletzten Dennis Pump (TSV Lunestedt).

Bei der Rangliste konnte Anton Anton (SG TSV Schwinde-Winsen) positiv auf sich aufmerksam machen, nachdem er mit Siegen gegen Ralf Schwenecker (MTV Tostedt), Gerrit Kaup (TSV Lunestedt), Dennis Heinemann, Matthias Wiemken (TuSG Ritterhude) und Fabian Schulenburg mit 5 : 0 Spielen zwischenzeitlich auf einen der vorderen Ränge lag. Leider konnte er dann gegen die höherklassigen Spieler wie Turner, Tröger, Skulski, sowie Matti von Harten nicht mehr gewinnen, belegte aber am Ende mit 5:4 Spielen einen beachtlichen 5. Platz.

Erst in der letzten Runde fiel die Entscheidung um Platz 2 der Rangliste. Nach einem glatten 3:0-Erfolg von Matti von Harten gegen Fabian Schulenburg, konnte Falko Turner „nur“ 3:1 gegen Raf Schwenecker gewinnen, wobei Turner den 3. Satz etwas unglücklich mit 10:12 verlor. Durch diesen Satzverlust waren die Spieler von Harten und Turner spiel- und satzgleich, so dass der direkte Vergleich entscheiden musste. Diesen konnte von Harten äußerst knapp in 5 Sät-



► Von links nach rechts: Matti von Harten, Peter Skulski, Falko Turner, Pascal Tröger, Gerrit Kaup, Anton Anton, Dennis Heinemann.

zen für sich entscheiden.

Für die Landesrangliste, die am 23./24.09.2006 in Beverstedt stattfindet, haben sich neben den beiden Ranglistensiegern, ebenfalls

die beiden vorab nominierten Spieler Svenja Obst (TuS Tostedt) und Sascha Nitz (TuS Celle) qualifiziert.

Bericht/Fotos: **Michael Bitschkat**

Herren

1. Peter Skulski	CE	TuS Celle	27:11	9:0
2. Matti von Harten	CUX	TSV Lunestedt	25:13	7:2
3. Falko Turner	CE	TuS Celle	25:13	7:2
4. Pascal Tröger	CE	TuS Celle	23:12	6:3
5. Anton Anton	HAR	SG TSV Winsen-Schwinde	16:13	5:4
6. Gerrit Kaup	CUX	TSV Lunestedt	18:20	4:5
7. Ralf Schwenecker	HAR	MTV Tostedt	15:22	3:6
8. Matthias Wiemken	OHZ	TuSG Ritterhude	13:23	2:7
9. Fabian Schulenburg	HAR	TSV Eintracht Hittfeld	8:25	1:8
10. Dennis Heinemann	HAR	TSV Eintracht Hittfeld	7:25	1:8

Damen

1. Yvonne Kaiser	HAR	MTV Tostedt	27:4	9:0
2. Meike Gattermeyer	HAR	MTV Tostedt	25:12	8:
3. Birte Mangels	CUX	TSV Germ. Cadenberge	23:10	7:2
4. Nicola Kölln	HAR	MTV Tostedt	21:16	5:4
5. Katharina Baron	OHZ	TV Falkenberg	16:16	5:4
6. Annette Rettig	CE	TuS Eicklingen	17:20	4:5
7. Sarah Bröker	CE	TuS Eicklingen	16:23	3:6
8. Sarah-Christin Behrens	HAR	MTV Tostedt	12:20	3:6
9. Aenne Imkampe	HAR	MTV Tostedt	10:25	1:8
10. Tanja Ritterott	CE	TuS Eicklingen	6:27	0:9



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@tiscali.de

Nachruf

Nach kurzer Krankheit verstarb plötzlich und unerwartet im Alter von 73 Jahren der langjährige erste Vorsitzende des Tischtennis-Kreisverbandes Osnabrück-Stadt,



Werner Ballerstein

Über 30 Jahre war er Mitglied in der Tischtennisabteilung des Osnabrücker Turnerbundes. Über den gleichen Zeitraum kannten ihn alle Tischtennisspieler als Vorsitzenden des Osnabrücker Kreisverbandes. Nach der Auflösung der TT-Abteilung des OTB spielte er die letzten Jahre noch aktiv beim SV Hellern.

Seine Persönlichkeit, sein großes Engagement aber auch seine besondere Fachkompetenz bei Rechts- und Regelfragen (Beisitzer im Rechtsausschuss auf Bezirksebene) wird eine große Lücke hinterlassen.

Die Freunde vom TT-Kreisverband Osnabrück-Stadt werden Dich sehr vermissen.

Rolf Schrick, Vorsitzender TT- Stadtverband Osnabrück
Johannes Welslau, Pressewart TT- Stadtverband Osnabrück

Tischtennis und Althaber - das ist ein Begriff Gemeinsinn, Idealismus und Geradlinigkeit!

Hasso Althaber feierte am 5. August seinen 85. Geburtstag. Ein Mann, dessen Name mit dem Tischtennis sport über die Stadtgrenzen verschmolzen ist wie kaum ein anderer. Trotz des fortgeschrittenen Alters und seiner Sehschwäche ist Hasso Althaber noch immer auf den Laufenden. Sein Ehrgeiz nicht zu verlieren ist noch genau so groß wie in den Anfängen.

An seinem Geburtstag hatte er unzählige Hände zu schütteln. „Die gute alte Zeit“ lebte in so manchem Gespräch wieder auf. Sein Ziel den Tischtennis sport über alle Leistungsklassen hinweg zu fördern, war geprägt von Gemeinsinn, Idealismus und Geradlinigkeit. Besonders mit der Förderung im Schüler- und Jugendbereich, einer der Wichtige gesellschaftspolitischen Aufgaben bis heute, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Hasso Althaber, geboren in Greifswald (Vorpommern) erlernte nach Abschluss der Volksschule das Bäckerhandwerk, war von 1940-45 bei der Kriegsmarine, erhielt unter anderem das Eiserne Kreuz 1. Klasse und das Deutsche Kreuz in Gold. Nach dem Kriege verschlug es ihn nach Emden. Von 1945-1964 war er als Schiffsfahrtskontrolleur beim Hafenamts tätig, anschließend bis zu seiner Pensionierung als Lohnbuchhalter und Verwalter bei der EHUG.

Interessant ist ein Blick in dem sportlichen Lebenslauf des Jubilars. Mit sechs Jahren bis 1940 war er Turner, Leichtathlet und Handballer. 1939 nahm er an den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften der Jugend teil, er lief die 3000 Meter in 9:58,4 Sekunden. Weitere sportliche Stationen in Emden waren Handball beim ETV, danach Handball und Tischtennis beim BSV Kickers Emden.

Von 1949-1953 war Althaber Vorsitzender des Tischtennis-Kreisverbandes Emden und Vorsitzender des TT-Alt-Bezirks Ostfriesland, von 1952-1968 Jugendwart und Staffelleiter des Bezirks. Außerdem war er Mitglied des Landes-Jugendausschusses des TT-Verbandes Niedersachsen. Neben dem Fachverbandsvorsitzender war Hasso Mitglied des ordentlichen Vorstandes des Stadt Sport Bund Emden für die Bereiche als Sozial-, Jugend- und Sportwart. So sorgte er für die Ausstattung der Sporthalle der BBS II Emden.

Außerdem fungierte er im Tischtennis Bezirksverband Weser-Ems als Pressewart. Zusätzlich Staffelleiter der Bezirksliga West und der 1. und 2. Bezirksliga Weser/Ems, wo er wegen der besonderen Atmosphäre bei Stafflabenden bzw. -nächten und



seiner Art und Weise der Staffelführung geschätzt wurde. Für sein jahrelanges und geleistete Engagement wurde Hasso Althaber zum Ehrenmitglied des TT-Bezirks Weser-Ems ernannt.

Zahlreiche Ehrungen wurden Althaber zuteil. So erhielt er das Sportabzeichen in Bronze und Gold, Ehrennadel des BSV Kickers Emden in Gold, Ehrennadel des TT-Bezirks Ostfriesland in Gold, Ehrennadel des TT-Verbandes Niedersachsen in Gold, Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen sowie die Goldmünze des Landessportbundes Niedersachsen. Im Rahmen des 50-jährigen Bestehens des TT-Kreisverbandes, würdigte der TT-Kreis seine geleistete Verdienste mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.

Als Aktiver holte er unzählige Titel im Einzel und Doppel auf Kreisebene. Hasso wusste aber auch im Pensionsalter durch kleine Tricks, Spiele gewinnen zu können. So berichtete Willy Berends, dass Hasso Althaber nicht nur ihm sondern allen jüngeren Spielern des Öfteren das Spielen „schwer“ gemacht hatte. Bei einer drohenden Niederlage ließ sich Hasso immer etwas besonderes einfallen um noch auf die Siegerstraße zu gelangen. Laut Berends gehörten leichte getäuschte Schwächeanfalle bis hin zu kleinen „Zwischensatzpausen“ (dem heutigen Time-Out) zu seinen Macken.

Berends berichtet in diesem Zusammenhang, dass es ein Herzenswunsch von Hasso war, eine Chronik zu erstellen über die Anfänge bis zum heutigen Tage des Emder Tischtennis sport. So lange es sein Gesundheitszustand zuließ, war Hasso mit der Chronik beschäftigt, die viel Wissenswertes und Vergessenes beinhaltet. **Wilhelm Berends**

Das war Werner Ballerstein

Geboren am 22. 10. 1932 in Osnabrück, gestorben am 31. 8. 2006.08.2006. Er hinterlässt Ehefrau und Tochter. 35 Jahre war er bei Meinders & Elstermann beschäftigt. Nach mehr als 30-jähriger Mitgliedschaft im OTB schloss er sich nach der Auflösung der TT-Abteilung am 1. 1. 2000 dem SV Hellern an. 1. Vorsitzender des Tischtennis-Kreisverbandes Osnabrück-Stadt ca. 30 Jahre bis 2004, dann 2. Vorsitzender. Funktionen auf Bezirksebene unter anderem Beisitzer im Rechtsausschuss und Staffelleiter, Staffelleiter auf Kreis- und Bezirksebene bis 2006.



Spielberichtsblöcke für Durchschreibverfahren

für das Braunschweiger System sind beim Bezirksverband Braunschweig, bei Torsten Scharf, erhältlich.

Anschrift: scharf@ttvn.de oder Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen.



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
 Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
 Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
 Mobil: 0171/ 401 66 74,
 e-Mail: scharf@ttvn.de

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



SEPTEMBER:

22.09.06 - 23.09.06 Kreismeisterschaften Schüler, Jugend, Senioren
23.09.06 - 24.09.06 TTVN-Ranglistenturnier Damen/Herren Beverstedt
23.09.06 - 24.09.06 Kreismeisterschaften Schüler, Jugend, Senioren
26.09.06 Mannschaftsmeisterschaften Qualifikation Herren Rumänien - Deutschland
27.09.06 TTVN- Vorstandssitzung Hannover
27.09.06 Vereinsservice vor Ort Emstek
30.09.-01.10.06 Nordd. Ranglistenturnier Schüler/innen B in Aukrug/Boostedt (TTVSH)
30.09.-01.10.06 Kreismeisterschaften Damen/ Herren

OKTOBER:

03.10.06 Tag der Deutschen Einheit
14.-15.10.06 Bundesranglistenturnier Damen/ Herren in Löhne (WTTV)
16.10.06 erster Tag Herbstferien in Niedersachsen
26.-29.10.06 ITTF- World Cup Herren in Paris
28.10.06 letzter Tag Herbstferien in Niedersachsen
28.10.06 Bezirksschiedsrichter-Fortbildung Hannover in Bad Münder
28.-29.10.06 Top 48 Bundesranglistenturnier Schüler in Kleinwallstadt (ByTTV)

Turnierspiegel für Niedersachsen

30. September 2006

4. Jever-Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever
für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 06/09-4)
Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens (Tel. 04461/72782 # Fax 04461/72782 # Mail: hinrichsmt@aol.com)

13. - 15. Oktober 2006

15. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
offen für NTTV (Gen.-Nr. 06 / 10-1)
Meldungen an Jens Hamborg, Imhoffstr. 1a in 30853 Langenhagen (Tel. 0511/736477 - Mail: Tischtennis@ssv-langenhagen.de)

20./21. Oktober 2006

22. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen
für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 06 / 10-2)
Meldungen an Jürgen Jung, Walter-Gropius-Str. 10 in 31535 Neustadt (Tel. 05032/62160 - Mail: Jürgen.Jung-Neustadt@t-online.de)

18./19. November 2006

2. Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeartikel TT-Cup des Rotenburger SC
für Herren, Damen, Jugend, Schüler - Einzel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 06 / 11-1)
Meldungen an Jens Püschel, Storchchenweg 10 in 27356 Rotenburg/W. (Tel. 04261/848722 # Mail: JensPueschel@aol.com)

25./26. November 2006

18. TAFT-Turnier des TV Falkenberg
für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für TTVN, FTTB und Gäste (Gen.-Nr. 06 / 11-2)
Meldungen an Rolf Grotheer, Trupermoorer Landstr. 12 in 28865 Lilienthal (Tel. 04298/467272 - Fax 04298/467273 - Mail: GrotheerTVF@gmx.de)

2./3. Dezember 2006

17. TT-Weihnachtsturnier um den Wanderpokal des TTC SR Gifhorn
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 06 / 12-2)
Meldungen an Heinz Krause, Anemonenweg 14 in 38518 Gifhorn (Tel. 05371/16213 - Mail: meldungen@ttcgifhorn.userhost.de)

16. / 17. Dezember 2006

31. Internationales TT-Jugendturnier der TSG Westerstede
für Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 06 / 12-1)
Meldungen an Horst Claassen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede (Tel. 04488/71642 # Fax 04488/528920 # Mail: horst.claassen@ewetel.net)

5. - 7. Januar 2007

32. Goldener Schläger von Schledehausen der SF Schledehausen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für TTVN und WTTV (Gen.-Nr. 07 / 01-7)
Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf (Tel. 05402/983493 # Fax 040/3603683113 # Mail: HJS1907@aol.com)

5. - 7. Januar 2007

47. Pokalturnier des TuS Empelde
für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr. 07 / 01-8)
Meldungen an Dieter Jopp, Brühlstr. 25 in 30169 Hannover (Tel. 0511/2207321 # Fax 0511/463306 # Mail: dieter.jopp@gmx.de)

6./7. Januar 2007

20. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen
für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 01-3)
Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4 in 31234 Edemissen (Tel. 05176/90748 # Mail: mail@rainer-stephan.de)

6. / 7. Januar 2007

31. Neu'-Jahr-Turnier 2007 des TTC GW Hattorf (Teil 1)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 01-6)
Meldungen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf (Tel. 05584/949161 - Mail:)

12. - 14. Januar 2007

21. Misburger TT-Pokal-Turnier für 2-er-Mannschaften der SG

Misburg

für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Zweiermannschaften
offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 07 / 01-5)
Meldungen an Frank Reinecke, Buchenhain 22 in 30629 Hannover (Tel. 0511/3970270 - Fax: 0511/6002418 - Mail: www.sgmisburg.de/tischtennis)

13. / 14. Januar 2007

31. Neu'-Jahr-Turnier 2007 des TTC GW Hattorf (Teil 2)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 01-6)
Meldungen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf (Tel. 05584/949161 - Mail:)

13. / 14. Januar 2007

27. Damen- und Herren-TT-Turnier des TSV Gnarrenburg
für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften
offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 07 / 01-1)
Meldungen an Wolfram Wahlich, Industriestr. 6 in 26203 Gnarrenburg (Tel. --- # Mail: turnier@nordcad.de # www.nordcad.de/tsv_tt/turnier/turnier.htm)

13. / 14. Januar 2007

23. TT - Turnier des Hundsmühler TV
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 07 / 01-2)
Meldungen an Wilfried Jeddelloh, Schulkamp 3 in 26203 Tüngeln (Tel. 04407/1492 # Fax 04407/718159 # Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de # www.Tischtennis-HTV.de)

F.d.R. gez. **Ralf Kellner**

LIEBHERR GERMAN OPEN

8. - 12. November 2006
Oberfrankenhalle Bayreuth



KARTEN ONLINE: www.tischtennis.de
FRÜHBUCHERPREISE BIS 30.09.2006
INFO-HOTLINE: 06039 / 9221-33



Joola®

CHAMPIONS
CHOICE

ORBIT *icu*®

Der erste **fehlerkorrigierende** Belag

Wie schon bei den Tensor-Belägen TANGO und TANGO EXTREM ist JOOLA auch jetzt mit der neuen *icu*®-Technik wieder einen Schritt voraus. Erneut ist JOOLA Markteinführer einer neuen Technologie „Made in Germany“. Der JOOLA ORBIT *icu*® ist der erste Belag dieser revolutionären Technik.

icu® ist die intelligente Antwort auf mehr Geschwindigkeit. Der Belag verändert beim Schlag die Krümmung der Flugbahn und vergrößert so das Trefferfenster. Dies hat zur Folge, dass der Ball, selbst mit schlechter Technik geschlagen oder nicht gut getroffen, immer noch auf die gegnerische Tischhälfte springt. Dies erreicht der JOOLA ORBIT *icu*® mit einer neuen, intelligenteren Rezeptur: Eine um 12% erhöhte Netzknoten-Dichte im Obergummi lässt den Ball in einer stärker gekrümmten Bahn fliegen. Dies führt auch dazu, dass bei gleicher Geschwindigkeit mehr Ballkontrolle und Spin möglich ist.

Noppen Innen | 1,8 - 2,0 - MAX mm. | € 26,90*

